

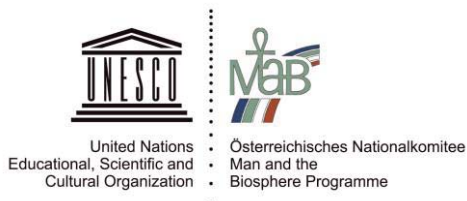
# Biosphärenpark School-Twinning

## Bewusstseinsbildung und Austauschprogramm an Biosphärenpark Wienerwald Schulen

### Bericht



Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH.  
Projektleitung: Christian Diry  
Norbertinumstr. 9  
3013 Tullnerbach



Tullnerbach, Juli 2014



## Projekt Biosphärenpark School-Twinning

### Bewusstseinsbildung und Austauschprogramm an Biosphärenpark Wienerwald Schulen

### ProjektmitarbeiterInnen:

#### Projektleitung, Internationale Kontakte:

Christian Diry

#### Aufbau der Wikispaces Webseite: <http://schooltwinning.wikispaces.com/Introduction>

Raffael Hickisch, IT, und AVL, DI Elisabeth Wrbka.

#### Pädagogische Betreuung der Schulklassen, Fotos:

DI Susanne Käfer, DI Elisabeth Wrbka, Veronika Kittel, Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

#### Laufende Adaptation der Website und Unterstützung der LehrerInnen in der Handhabung:

Corrina Zafaurek, Adel Huemiller, Pamela Vazquez, Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

#### Fotos, Filme und Dokumentation:

Tatjana Cermin

Finanziert mit Mitteln aus dem MAB Programm  
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Norbertinumstr. 9  
3013 Tullnerbach  
www.bpww.at office@bpww.at

T +43 2233 54187  
F +43 2233 54187-50  
Kto Nr. 233.825

Raiffeisenbank Wienerwald FN 287108v  
BLZ 32.667 LG St. Pölten  
IBAN: AT48 3266 7000 0023 3825 BIC: RLNWATWWPRB

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **1. Vorbemerkung**

- 1.1. Ausgangssituation
- 1.2. Projektziele

### **2. Inhalte**

### **3. Umsetzung**

- 3.1. Ablauf eines School-Twinning
- 3.2. Ausgewählte Projekte/Exkursionen
  - 3.2.1. Studententour des Bundesgymnasium Mödling
  - 3.2.2. Amphibienprojekt der „Waldschule“
  - 3.2.3. Waldlehrausgang der 1A der Volksschule Tullnerbach
  - 3.2.4. Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2L des Wienerwaldgymnasiums Tullnerbach
  - 3.2.5. Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2A der Volksschule Tullnerbach

### **4. Conclusio**

### **5. Abstract in English**

### **6. Literatur**

### **7. Anhang**

- 7.1 Aktive Partner - Biosphärenparks
- 7.2 Aktive Partner – Schulen
- 7.3 Modifizierung und Übersetzung der Unterrichtsmaterialien Ende 2013
- 7.4 Ausgewählte Pressemeldungen
- 7.5 Adaptierte Materialien für das Biosphärenpark Spiel, Sekundarstufe

Biosphärenpark Wienerwald Management,  
Tullnerbach, 2014  
ISBN-Online: 978-3-7001-7691-6  
DOI: 10.1553/MAB-BST

## 1. Vorbemerkung:

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine grundlegende Aufgabe von Biosphärenparks. Sie trägt dazu bei, das Wissen und das Engagement der Bewohner und der Besucher im Biosphärenpark zu erhöhen und das Verhältnis Mensch – Natur besser zu verstehen (Sevilla Strategie 1995).

Biosphärenparke als Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung sind ein Ziel des „Aktionsplans von Madrid“ (UNESCO 2008). Diese Rolle ist auch in der Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014, ausgerufen von der UNESCO, vorgesehen.







### 1.1. Ausgangssituation

Die 631 Biosphärenparks in 119 Staaten weltweit zeigen ein buntes und facettenreiches Bild des UNESCO-Netzwerks. Ziel ist der Schutz und die Entwicklung geeigneter Modellregionen. Der Erfahrungsaustausch ist hier ein wichtiges Element zur Weiterentwicklung der einzelnen Biosphärenparks.

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des MAB Forschungsprogramms startete ein europaweites Projekt zum Erfahrungsaustausch zwischen SchülerInnen, die in Biosphärenparks leben. Dabei geht es um Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung über die unterschiedlichen Lebensräume und „Best Practice“ Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung.

Schulklassen verschiedener europäischer Biosphärenparks können interaktiv auf einer web-Plattform zusammenarbeiten und sich sogar gegenseitig besuchen. Der Austausch über Erfahrungen mit regionaler Entwicklung, nachhaltiger Wirtschaft und ihrer direkten Umwelt gibt jungen Menschen die Möglichkeit, lokale Gegebenheiten von verschiedenen Seiten zu betrachten. Gemeinsam durchgeführte Projekte können durch das Wissen und die Erfahrungen aus unterschiedlichen Regionen zu neuen, kreativen und innovativen Ideen führen. Schulpartnerschaften wie das „School Twinning“ fördern das Verständnis und die Akzeptanz von jungen Menschen gegenüber anderen Ländern und deren Bevölkerung. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, den eigenen Biosphärenpark kennenzulernen, Informationen zu sammeln und Erfahrungen weiterzugeben.







### 1.2. Projektziele:

-  Bewusstseinsbildung für Schüler und Schülerinnen im Biosphärenpark Wienerwald
-  Information über Idee und Konzept der UNESCO Biosphärenparks sowie über die Besonderheiten ihrer eigenen Lebensregion „Biosphärenpark Wienerwald“.
-  Den eigenen Biosphärenpark entdecken, mit Unterstützung der Programmangebote regionaler Biosphärenpark-Bildungspartner.
-  Vernetzung der Biosphärenpark-Bildungspartner mit den Biosphärenpark Schulen.
-  Erfahrungen und Erlebnisse im eigenen Biosphärenpark mit anderen teilen durch Nutzung der Wikispaces-Plattform.
-  Andere Biosphärenparks kennenlernen durch das Austauschprogramm School-Twinning.

Die Zielgruppe umfasst hauptsächlich Schüler und Schülerinnen im Biosphärenpark Wienerwald in der Sekundarstufe 1 (ca. 11 bis 15 Jahre) sowie deren Partnerschulen. Die Projektlaufzeit umfasst die Zeitspanne 2011-2014.

Finanziert wurde das School-Twinning Projekt vom BPWW und dem Österreichischen Nationalkomitee für das UNESCO-Programm Man and the Biosphere. Die Teilnahme am Programm ist für die Schulen kostenlos.

## Voraussetzungen für TeilnehmerInnen

-  Mindestens ein/e Lehrer/in der Schule, muss das School Twinning begleiten.
-  Die Schule sollte in einer der 51 Gemeinden oder 7 Wiener Bezirken des Biosphärenparks Wienerwald oder in einem anderen Biosphärenpark liegen.
-  Die SchülerInnen der 3. bis 12. Schulstufe und haben Computer mit Internetzugang zur Verfügung
-  Die Klasse interessiert sich für die Biosphärenparkidee bzw. Nachhaltigkeit, mit den Aspekten soziales, wirtschaftliches oder Umwelt.
-  Die SchülerInnen machen Projekte, Exkursionen, Recherchen, fotografieren, filmen, interviewen und dokumentieren gerne.
-  Es besteht Interesse, via Internet mit einer anderen Klassen zu kommunizieren und SchülerInnen aus einem anderen Biosphärenpark in Europa kennen zu lernen




## 2. Inhalte

### Ablauf:

- Step 1: Biosphärenpark Wienerwald *INFO*:** Bewusstseinsbildung und Information an den Biosphärenpark Wienerwald Schulen durch den Workshop „Mein Biosphärenpark“ mittels Biosphärenpark-Spiel.
- Step 2: Biosphärenpark Wienerwald *ENTDECKEN*:** Betreuung der involvierten Schulen bei der Erkundung des eigenen Biosphärenparks durch Vernetzung mit den Biosphärenpark-Bildungspartnern sowie Unterstützung beim Erfahrungsaustausch über die Wikispaces-Plattform.
- Step 3: Biosphärenpark *INTERNATIONAL*:** Austausch mit anderen Schulen über die Erfahrungen und Besonderheiten der einzelnen Biosphärenparks online und (optional) durch einen gegenseitigen Besuch.

## Pressearbeit:

Um das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für den Biosphärenpark zu schärfen wurden, entsprechend dem Projektfortschritt, folgende Pressaussendungen durchgeführt:

-  Allgemeine Information über das Projekt School-Twinning im Biosphärenpark Wienerwald an lokale und regionale Medien
-  Kommunikation über erfolgreich durchgeführte Aktionen im Rahmen des Projektes an lokale und regionale Medien
-  Bei entsprechendem Fortschritt des School-Twinning auf internationaler Ebene erfolgt die Kommunikation an nationale und internationale themenrelevante Medien.

## 3. Umsetzung







### 3.1. Ablauf eines School-Twinning

Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Partnerbörse und Vermittlungsstelle für das School-Twinning. Besonders bei der Auswahl der geeigneten Partnerschulen, der Kontaktaufnahme sowie bei der Erarbeitung von inhaltlichen Schwerpunkten möchte der Biosphärenpark unterstützen.

Die Schulklassen nehmen aktiv über das Internet (Wikispace) Kontakt mit Partnerklassen auf. Die eigenen Ideen der SchülerInnen zur Erkundung anderer Nationen und deren Biosphärenparks stehen dabei im Vordergrund.

Durch die Vermittlung der Situation im eigenen Biosphärenpark an die anderen SchülerInnen vertiefen die ProjektteilnehmerInnen ihr Wissen über ihre Lebensumwelt. SchülerInnen mit Migrationshintergrund bekommen als ÜbersetzerInnen eine wichtige Funktion, wenn der Erfahrungsaustausch in ihrer Muttersprache (türkisch, spanisch...) stattfindet. Man kann aber auch in unterrichteten Sprachen (englisch,..) kommunizieren. Die Vielfalt der nachhaltigen Projekte im Biosphärenpark ermöglicht einen interdisziplinären Unterricht in unterschiedlichsten Themenbereichen.

### Geeignete Unterrichtsfächer für das Biosphärenpark School-Twinning:

-  Biologie
-  Geographie, Wirtschaftskunde, Politik
-  Sprachen
-  Informatik, IKT, Medien
-  Sport/ Bewegung
-  Soziale, kreative und technische Kompetenzerweiterung

Als Abschluss des Projekts sind gegenseitige Besuche der involvierten Schulklassen möglich. So können sich einzelne Klassen vor Ort ein Bild vom Partnerpark machen und mit ihren Partnerklassen in direkten Kontakt treten. Für die Finanzierung kann ein Zuschuss geleistet werden. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten (UNESCO Kommissionen der jeweiligen Länder, ...) werden individuell angeboten.

Das genaue Programm wird nach den Wünschen der Lehrpersonen und SchülerInnen im direkten Kontakt erstellt.

Die Betreuung der Klassen ist für den Projektzeitraum von 2011 bis 2014 vorgesehen.

## Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Biosphärenpark Wienerwald Management direkt von der Webseite. Um den Anmeldevorgang, der sich als Einstiegshürde für LehrerInnen erwiesen hat, zu vereinfachen wurde 2012 eine eigene Anmeldeseite in „Google Forms“ erstellt, wodurch die Anmeldungen leichter zu administrieren sind.

### School Twinning Anmeldungs Formular

For further information and to sign up to be an active twinning partner, please fill out the following form and click submit.

\* Erforderlich

**Familienname \***

**Vorname \***

**Schulname \***

**Straße und Nummer \***

**Stadt \***

**Postzahl**

**Land \***

**Telefonnummer**

**Email Adresse \***

**Sprachen \***

Deutsch

English

Español

Français

Türk

Sonstiges:

**Biosphärenpark \***

**Comments:**

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.



## Step 1: Biosphärenpark Wienerwald *INFO*:

### Workshop „Mein Biosphärenpark“

Das Biosphärenpark Wienerwald Spiel wurde anlässlich der Wiesenmeisterschaft 2011 von ÖBf und AVL im Auftrag des Biosphärenpark Wienerwald Managements entwickelt und ist zur Bearbeitung komplexer Themen, wie den Aufbau eines Biosphärenparks geeignet. Es stellt eine Art Rollenspiel dar und simuliert die Interaktion verschiedenster Interessensgruppen, die das System „begreifbar“ machen sollen.

Um den Einstieg in das Thema zu erleichtern, wurde das Biosphärenpark Wienerwald Spiel, das ursprünglich für die Primarstufe entwickelt wurde, für die Sekundarstufe 1 & 2 adaptiert sowie auf Englisch übersetzt. Es kann somit international angeboten werden. Dafür wurde der gemeinnützige Verein „Natürlich Lernen“, mit den Pädagoginnen Mag. Doris Lackner und Irene Obetzhofer, engagiert.

**Zielsetzung:** Bewusstseinsbildung und Information über Idee und Konzept der UNESCO Biosphärenparks sowie über die Besonderheiten des Biosphärenpark Wienerwald mittels ganzheitlicher Lernmethoden und waldpädagogischen Elementen

**Zielgruppe:** SchülerInnen im Biosphärenpark Wienerwald in der Sekundarstufe 1

**Dauer:** ca. 4 Stunden (Indoor und/oder Outdoor möglich)

### Ablauf:


#### **Begrüßung und Motivationsspiel zum Einstieg**

Spiel: „*Netzwerk bilden*“ – Darstellung von Netzwerken und Bedeutung für den Biosphärenpark Wienerwald.


*Die Kinder stehen im Kreis, ein Ball wird in beliebiger Reihenfolge von einem Kind zum anderen geworfen, das Kind das den Ball hat, nennt einen Begriff aus der Natur. Nach Abschluss der Runde wird jedes Kind gefragt, ob es sich noch daran erinnern kann, an wen es den Ball geworfen hat, und welcher Begriff genannt wurde. Da die Aufgabe schwierig ist, versuchen wir es noch einmal mit einem Trick: Wir werfen ein Wollknäuel in beliebiger Reihenfolge von einem Kind zum anderen und halten dabei den Faden fest – dadurch entsteht ein Netz. Das Kind das nun das Wollknäuel fängt, nennt seinen Namen und einen Begriff aus der Natur der den gleichen Anfangsbuchstaben hat, wie der eigene Name. Am Ende der Runde ist es nun einfach herauszufinden, in welcher Reihenfolge die Kinder waren und durch die Kombination Name / Begriff fällt das Erinnern an den gesuchten Begriff deutlich leichter. Und was passiert wenn jemand nicht mehr seinen Faden hält? Das Netz zerfällt und die Wichtigkeit des Zusammenhalts und der Mitarbeit jedes Einzelnen wird deutlich.*

#### **Kurze Einführung zum Thema Biosphärenpark und Vorstellung des Logos Biosphärenpark Wienerwald.**

*Die Betreuer geben einen kurzen theoretischen Überblick über die Aufgaben und Funktionen eines Biosphärenparks und erklären den Unterschied zu einem Nationalpark. Das Logo des Biosphärenpark Wienerwald wird vorgestellt und erklärt.*


-  **Arbeitsgruppen:** Einteilung der SchülerInnen in Arbeitsgruppen mittels Einsatz von waldpädagogischen Materialien.

*Verschiedene Materialien von Bäumen, die im Wienerwald vorkommen, wie z.B. Rinde, Blatt, Frucht, Holzprodukt etc. werden unter den Schülern verteilt. Die Schüler müssen nun die richtigen Teile zusammenführen und bilden so eine Gruppe. Dabei müssen sich die Kinder austauschen und besprechen. Es entstehen Gruppen, die sich nicht nur aus den Freunden zusammensetzen. Die Kinder lernen, auch mit „neuen“ Partnern zusammenzuarbeiten.*

-  **Erarbeitungsteil:** Anhand von Schautafeln und Infomaterial erarbeiten die SchülerInnen in Gruppen die Inhalte zu einzelnen Themen des Biosphärenpark Wienerwald

*Jede Arbeitsgruppe erhält nun Informationsmaterial (Kopiervorlagen, Schautafeln, Folder etc.) und soll ein wichtiges Thema zum Biosphärenpark Wienerwald erarbeiten. z.B. Fakten / Ziele / Zonierung / Projekte. Als Orientierungshilfe zur Ausarbeitung erhalten die SchülerInnen Fragebögen zu ihrem Thema. Jede Gruppe präsentiert den anderen das eigene Thema mit Hilfe einer Darstellung auf einem selbst gestalteten Plakat, das später im Klassenzimmer aufgehängt werden kann.*

*Durch das selbständige Erarbeiten des Themas werden unterschiedliche Sinne der Kinder angesprochen. Sie beschäftigen sich vertiefend mit dem Thema und der Lern- und Merkerfolg ist deutlich höher als bei einem Vortrag. Das soziale Miteinander und die Präsentation vor einer Gruppe werden spielerisch geübt.*

-  **Spiel:** Aufbau eines Biosphärenparks durch die SchülerInnen mit anschließender Diskussion.

*Die SchülerInnen bilden nun zwei Gruppen. Jede Gruppe baut ihren eigenen Biosphärenpark mittels Spielelementen auf. Dabei gilt es, bestimmten Anweisungen zu folgen. Jede Gruppe hat einen Betreuer zur Seite.*

*Nach Aufbau des Spiels stellen die einzelnen Gruppen ihren Biosphärenpark vor und berichten über ihre Erfahrungen die sie dabei gesammelt haben. Die beiden entstandenen Biosphärenparks werden miteinander verglichen.*

*Durch das Arbeiten mit Materialien erfolgt das Lernen auch über den kinästhetischen Wahrnehmungskanal. Die Kinder sind gefordert, durch Diskussion und gemeinsames Ausprobieren, zu einer Team-Lösung zu kommen.*

**Abschlussrunde** mit Wiederholung der Inhalte anhand spezieller Merktechniken und Reflexion der Gruppe.

*In der Abschlussrunde bilden die Kinder noch einmal einen Kreis. Mit Hilfe eines Merk- und Konzentrationsspiels festigen wir noch einmal wichtige Begriffe zum Thema Biosphärenpark. Das erste Kind nennt einen wichtigen Begriff, den es sich im Zusammenhang mit „Biosphärenpark“ gemerkt hat. Das nächste Kind wiederholt diesen Begriff und nennt einen weiter, das dritte Kind wiederholt die beiden ersten Begriffe und fügt seinen eigenen dazu, usw.*

*Zum Abschluss wird ein Tannenzapfen als Mikrofon durch die Runde gegeben und jedes Kind hat die Möglichkeit seine persönliche Reflexion zu diesem Vormittag zu geben.*

### **Erfahrungen teilen** Vorstellung der wikispaces Plattform

*Den LehrerInnen und SchülerInnen wird die wikispaces Plattform vorgestellt. Sie werden eingeladen ihre eigenen Erfahrungen, Erlebnisse und Projekte hier vorzustellen. Weiters werden sie über die nächsten Module „Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN“ und „Biosphärenpark INTERNATIONAL“ informiert.*

## **Step 2: Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN:**

Um eine kontinuierliche Betreuung der Schulen zu gewährleisten, bietet der Biosphärenpark Wienerwald für die teilnehmenden Klassen bis zu vierteljährliche (saisonale) Programme zu Biosphärenpark Themen an. Damit haben die Schulklassen auch Anreiz, die Aktivitäten auf der Webseite zu kommunizieren.

Verwendet werden Erfahrungsberichte, Fotos oder kurze Filme, die das Programm dokumentieren und den Partnerschulen Einblicke und Anregungen geben.

Die teilnehmenden KlassenlehrerInnen erhalten lfd. Support zur Nutzung der wikispaces Plattform <http://schoolwinning.wikispaces.com> und werden regelmäßig daran erinnert, ihre Beiträge zu veröffentlichen.




Die Klassen erhalten jährlich die Programme der Biosphärenpark Wienerwald Bildungspartner sowie Direct-mailings zu besonderen Veranstaltungen.

### Step 3: Biosphärenpark INTERNATIONAL:

Für Schulklassen die sich für das Austauschprogramm „School Twinning“ interessieren, wird der Kontakt zu Biosphärenpark Wienerwald MitarbeiterInnen hergestellt.

#### Das Projekt wurde auf folgenden internationalen Veranstaltungen Vorgestellt:



##### 2011:

-  International workshop  
“Best practices for sustainable use and biodiversity conservation in protected areas in regards of the biosphere reserve concept”  
Strandja Nature Park – Bulgaria
-  EuroMAB 2011, Lundsbrunn Schweden (EuroMAB ist das größte und älteste Netzwerk des UNESCO Programms „Der Mensch und die Biosphäre“, die 52 Mitgliedsländer beinhalten auch Kanada und USA. Die Treffen der Manager der Biosphärenparke finden alle zwei Jahre statt )
-  Workshop: „Gornje Podunavlje as part of transboundary biosphere reserve „Mura-Drava-Danube“, Bački Monoštor, Serbia

##### 2012:

-  Grundtvig Workshop:  
“Creating Bridge - Education for Sustainable Development ESD in MAB BRs and Designated Areas”, Greece
-  "Congress for young researchers of The Karst Biosphere Reserve". Skocjanske Jame, Karst Biosphere Reserve, Slovenia
-  International scientific conference: “Biosphere reserves for nature and people. Problems of management to achieve sustainable development”, Lviv - Ivano-Frankove, Ukraine
-  Partizipationsveranstaltung: "Die Chancen für die Nockberge durch eine internationale Auszeichnung"

##### 2013:

-  EuroMAB 2013, Brockville, Kanada.
-  Conference: Innovative approaches for responsible use of local biodiversity in SEE, Brainstorming on MAPs in SEE UNESCO sites (Biosphere reserves, WHs), Venice

##### 2014:

-  Arbeitstagung "Evaluation von Bildungsangeboten in Großschutzgebieten", Nationalpark Bayerischer Wald, Deutschland

## 3.2. Ausgewählte Projekte / Exkursionen

### 3.2.1. Bundesgymnasium Mödling: Studententour im Biosphärenpark Wienerwald

Durch die guten Kontakte zum Biosphärenpark Škocjanske jame, wo der Biosphärenpark Wienerwald schon bei einem Wissenschaftswettbewerb für SchülerInnen 2012 mitgearbeitet hat und die Präsentation in Slowenien besuchte, konnte eine Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Mödling initiiert werden.

Eine Delegation des Gymnasiums Ilirska-Bistrica war am 7. und 8. Juni 2013 im Biosphärenpark Wienerwald unterwegs und konnte „best practice“ Beispiele aus dem Wienerwald vor Ort kennenlernen. Nach einer Begrüßung durch Direktorin Hermine Hackl und Bürgermeister Josef Balber begann die Erlebnistour.



Die Kultur und die Natur der Region hinterließen, genauso wie die vorgestellten Projekte des Biosphärenparks und die Qualität der Verpflegung einen nachhaltigen Eindruck bei den TeilnehmerInnen, die sich mit einer Gegeneinladung des Biosphärenpark Wienerwald nach Slowenien bedankten.

Die Schülerinnen des Gymnasiums Ilirska-Bistrica stellten im Gymnasium Bachgasse professionell ihre Heimat und ihre Schulprojekte vor. SchülerInnen und LehrerInnen konnten sich kennenlernen und haben eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen des Biosphärenpark School Twinings beschlossen.

Besonders das Weinbaulandschaftsprojekt Rauchkogel mit seinen reich strukturierten Lebensräumen, die auch in einem neuen Lehrpfad erklärt werden, lieferte den Gästen viele Anregungen. Bei einer Rundfahrt über die Höhenstraße in Wien konnte auch das Landgut Cobenzl besichtigt werden, dessen Betreiber, Herr Veidt, ausführlich das Konzept und die Einrichtungen vorstellte. Anschließend wurde die Kernzone Moosgraben besucht, deren Naturbelassenheit auch durch die Sichtung einer Äskulapnatter unterstrichen wurde.

### 3.2.2. Besuch der Umweltpürrnasen und Ausflug zum Pappelteich der 3A der „Waldschule“

Im Februar, zur Zeit des Aktivwerdens der Amphibien, waren die Umweltpürrnasen in der 3A der Volksschule Dr.Schober-Straße zu Besuch. Die SchülerInnen hatten zuvor schon verschiedenste Inhalte zum Themenschwerpunkt durchgenommen. Durch den Besuch der ExpertInnen in der Schulklasse konnten die Kinder Fragen stellen und hatten die Möglichkeit des direkten Kontaktes mit den Tieren vor Ort. Besonders die vielen Farben der Molche haben großen Eindruck hinterlassen.

Abgerundet wurde das Projekt mit einem Besuch beim Pappelteich im Maurer Wald. Das stillgelegte Schwimmbecken ist heute ein wichtiger Laichplatz für einige Amphibienarten. Auch hier haben die Umweltpürrnasen den Ausflug begleitet und ihre Expertise am realen Schauplatz an die SchülerInnen weitergeben können. Durch diese direkte Erfahrung haben die SchülerInnen ein Gespür für Zusammenhänge erlangt.

### 3.2.3 Waldlehrausgang der 1A der Volksschule Tullnerbach mit Veronika Kittel

Am 24. April wurde die 1A der Volksschule am Waldlehrausgang im Biosphärenpark von der Waldpädagogin Veronika Kittel begleitet. In Gruppen und mit Becherlupen ausgestattet konnten die SchülerInnen den Waldboden erkunden. Die SchülerInnen erhielten somit eine Sensibilisierung für die große Artenvielfalt der kleinsten Lebewesen. Während der Wanderung wurden zahlreiche Baumarten bestimmt und Blätter verkostet.



Zur Auflockerung durften die Kinder eine Kegelbahn bauen und vorhandenes Material des Waldes dafür verwenden. Ein Mandala mit individuellen Fundstücken bildete den gemeinsamen Abschluss, wobei das Erlebte nochmals reflektiert werden konnte.

### 3.2.4. Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2L des Wienerwaldgymnasiums Tullnerbach

Im Juni 2013 hatte die 2L des Gymnasiums die Gelegenheit, das Biosphärenpark-Spiel auszuprobieren.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Einführungsrunde der Biosphärenpark-PartnerInnen erarbeiteten die SchülerInnen in Gruppen die unterschiedlichen Themen, die den Biosphärenpark Wienerwald betreffen - wie Landschaft, Zonierung, Natur- und Umweltschutz, Vernetzung oder regionales Einkaufen.

Danach stellte jede Gruppe ihre Schwerpunkte vor, sodass in kurzer Zeit viel Wissen und Informationen über die Modellregion für Nachhaltigkeit zusammengetragen und geteilt werden konnte.



Durch das Aneignen verschiedener Perspektiven wurde vor allem auch die Kommunikationsfähigkeit der SchülerInnen gefördert.

### 3.2.5 Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2A der Volksschule Tullnerbach

Das Biosphärenpark Wienerwald Management hat seinen Bürostandort im Schulzentrum Tullnerbach, wo die Landwirtschaftliche Fachschule, das Wienerwaldgymnasium und die Volksschule in räumlicher Nähe untergebracht sind. Die besondere Lage begünstigt eine intensive Betreuung, die Klasse wird seit vorigem Jahr vierteljährlich betreut und hat dadurch genügend Material um die School Twinning Website zu füllen. In der 3. Klasse ist der Besuch einer Partnerschule in einem anderen Biosphärenpark vorgesehen.

Als spezielles Beispiel wurde im Juni 2014 das Biosphärenpark Spiel in der Klasse vorgestellt und dabei ein Film gedreht, der beispielgebend auf den Webseiten andere Schulen animieren soll.



Der Film ist unter:

[http://www.bpww.at/fileadmin/Redakteure/School\\_Twinning/School\\_Twinning\\_klein.avi](http://www.bpww.at/fileadmin/Redakteure/School_Twinning/School_Twinning_klein.avi)  
abrufbar.



#### 4. Conclusio

Durch die internationale Arbeit des Biosphärenpark Managements konnte das School Twinning Programm bei internationale Vernetzungstreffen wie dem Treffen der Biosphärenpark Manager von Europa und Nordamerika, EuroMAB, 2011 in Schweden und 2013 in Kanada vorgestellt werden. Partner Biosphärenparke wie Fontainebleau in Frankreich und Manicougan Uapishka in Kanada haben ihr Interesse bekundet und animieren ihre LehrerInnen zur Kontaktaufnahme. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit räumlich näheren Biosphärenparks in Slowenien und Tschechien.

Es konnten einige Schulen im In- und Ausland für das MAB Programm und die Vernetzungsfunktion von Biosphärenparks interessiert werden. Der neue Österreichische Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge bietet eine zusätzliche Möglichkeit im Inland Partnerschule zu finden und sich auch gegenseitig zu Besuchen.

Durch die bis ins Jahr 2014 verlängerte Dauer des Projekts „School Twinning 2011-12“, konnten die Zielsetzungen besser erreicht werden als in einem Jahr.

Eine weitere Zielgruppe sind Berufsbildende Schulen, bei denen im In- und Ausland gesteigertes Interesse an Schulpartnerschaften festgestellt werden kann. Die Zusammenarbeit des Biosphärenpark Managements mit Gastwirten der Region und der LBS Waldegg im Projekt „Vielfalt genießen - Die österreichischen Biosphärenparks - Mehr als ein Kochbuch“ (Köck, 2013) lotet die Möglichkeiten in diese Richtung aus.

Die Erfahrung zeigt, dass der enge Zeitplan der Schulen und die Scheu der Lehrer vor dem Internet und vor der Zusammenarbeit in- und außerhalb der Schule, längere Vorbereitungszeiten erfordert. Sogar Gratisangebote an Vermittlungsaktivitäten können oft nicht in Anspruch genommen werden.

Die extra aufgebaute viersprachige Webseite mit den Anmeldeformalitäten bildet eine Hürde für die LehrerInnen, die nur durch intensivere Betreuung überwunden werden kann.

Im Gegensatz zum Beginn des Projekts hat jetzt jede Schule eine eigene Website, die auch benutzt wird. Für die Zukunft werden auch diese Schulseiten und die Biosphärenpark Homepage intensiver für den Erfahrungsaustausch zwischen den SchülerInnen genutzt, was rechtliche Vereinfachungen bringt und die „Zugangsscheu“ zu einer anderen Website abbaut. Die Intensität der Betreuung wird noch verstärkt und Fotos, Filme und Social Media forciert.

Obwohl der theoretische Bedarf an fächerübergreifenden Programmen zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ vorhanden ist, sind die LehrerInnen doch sehr mit ihren Fächern verhaftet. Ein derartiger Ansatz für School Twinning Programme stößt des öfteren auf Unverständnis. Dies konnte auch im Austausch mit anderen Organisationen, die sich bemühen, SchülerInnen die Möglichkeit zu interkulturellen Kontakten zu geben, verifiziert werden.

Das Netzwerk der Biosphärenparke bietet jedoch die Möglichkeit, mit den Managements vor Ort den intensiven Schulkontakt zu gestalten. Damit können Initialhürden überwunden werden. Die engagierten LehrerInnen, die ihren SchülerInnen etwas bieten wollen, nehmen die Unterstützung durch das Biosphärenpark Management gerne in Anspruch.

Nach dieser Startphase, die durch das Österreichisches MAB-Nationalkomitee finanziert wurde, kann auf den Ergebnissen und ausgearbeiteten Arbeitsmaterialien aufgebaut werden und die völkerverbindende Arbeit an Schulpartnerschaften im internationalen Netzwerk der Biosphärenparke fortgesetzt werden.

## 5. Abstract :

One of the main issues of the MAB programme is to rise the awareness of a broad public for sustainable use of the natural resources. A core competence of biosphere reserves is the bridging function between science, education and inhabitants as well as the international context of the world network. The task is also to connect economy, ecology and social issues, where most other organizations specialise in one or two of these aspects. With a network of education for sustainable development are the biosphere reserves quite unique.

This project addresses these needs in involving young people with the tasks of biosphere reserves. School teachers look for help with project oriented tuition and financial help with out of school activities.

A standardised, multilingual website for twinning processes was worked out and tested, to simplify international school contacts. The website is filled with images, photos, words and impressions of the pupils as examples for further use. Free lectures and guided tours provide a service to teachers as well as the help with intercultural exchange.

The program is free for the participants, it is primarily funded by the Austrian MAB committee with participation of twin biosphere reserves and UNESCO commissions of the partner countries. In educating the pupils, also their adult relatives become aware of biosphere reserve in the context of sustainable development. The website attracts not only direct users like schools but also interested groups of people like students or inhabitants of biosphere reserves.

At international meetings of biosphere reserve managers like EuroMAB 2011 and 2013, Swedish, French and Canadian biosphere reserves could be found to cooperate. An intensive contact exists with the Skocjan Caves biosphere reserve in Slovenia, there have even been mutual visits. As a new target group we found vocational schools as they have usually more time for, and an interest in, international projects.

From the experience in this project we saw that due to the tight schedule of the schools and the fact that the teachers mostly are uncomfortable with the internet, the cooperation needs longer preparation and more intensive support. The extra registration formalities for the website are also an obstacle.

Nowadays all schools have also websites of their own, so that in the future more and more this websites and the BR homepage will be used for contact between the school classes. Our ambition to work more interdisciplinary in the light of education for sustainable development is mostly not appreciated by the teachers of the subjects, but the teachers like to take long term, continuous services from educational institutions. The network of biosphere reserve management has proved as a good possibility to establish good and long term contact to schools. After this initial project, funded by the Austrian MAB National Committee, a base for this continuous work is established, and with the findings and elaborated educational materials the international cooperation in the work with schools can easily be continued.

## 6. Literatur:

Köck, G., Umhack, M., Diry, C. (2013). The Austrian Biosphere Reserves. A (connoisseur's) world beyond the cookery book. *eco.mont - Journal on Protected Mountain Areas Research* 5(2), 59-63.

UNESCO, 1996. Biosphere reserves: The Seville Strategy and the Statutory Framework of the World Network. UNESCO, Paris

UNESCO, 2008. Madrid Action Plan for Biosphere Reserves (2008–2013) Madrid 2008

„Vielfalt genießen - Die österreichischen Biosphärenparks - Mehr als ein Kochbuch“:  
[http://www.bildungslandkarte.at/?id=829&tx\\_hetbildungslandkarte\\_pi1\[table\]=tx\\_hetbildungslandkarte\\_blk\\_proj&tx\\_hetobildungslandkarte\\_pi1\[uid\]=343](http://www.bildungslandkarte.at/?id=829&tx_hetbildungslandkarte_pi1[table]=tx_hetbildungslandkarte_blk_proj&tx_hetobildungslandkarte_pi1[uid]=343)

## 7. Anhang:






### 7.1 Aktive Partner - Biosphärenparks:

Deutschland:	Berchtesgaden Oberlausitz Rhön Schaalsee
Deutschland/Frankreich:	Voges du Nord Pfälzerwald
England:	Braunton Burrows Dyfi
Frankreich:	Fontainebleau
Kanada:	Manicouagan Uapishka Biosphere Reserve
Österreich:	Wienerwald Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge Großes Walsertal
Schweiz:	Entlebuch Val Müstair
Schweden:	Vänernsee Kristianstad Vattenrike





Slowenien:	Skocjanske Jame Kocjanski Park
Spanien:	La Palma Reserva de la Biosfera „Ordesa-Vinamala“
Tschechien:	Dolni Morava

## 7.2 Aktive Partner – Schulen:



### Volkschulen:

-  VS Tullnerbach
-  VS Mondweg
-  VS Dr. Schober-Straße „Waldschule“
-  VS Blons
-  Naturpark-VS Zederhaus

### AHS:

-  Wienerwaldgymnasium Purkersdorf
-  Gymnasium Perchtoldsdorf
-  Wienerwaldgymnasium Tullnerbach
-  Bundesgymnasium Mödling

### Partnerschule Ausland:




-  Gimnazija Ilirska Bistrica - Slowenien
-  Baku European Lyceum (BEL) - Aserbeidschan

### 7.3 Modifizierung und Übersetzung der Unterrichtsmaterialien Ende 2013

„Natürlich Lernen“ Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

Neuaufbereitung der vorhandenen Ausstellungsunterlagen auf „Schülerniveau“ als Basismaterial für den Erarbeitungsteil im Workshop.  
Inhalt: „Schautafeln“, Kopiervorlagen, Fragebögen

#### Info-Mailing und Nachfassen:






-  Aktualisierung aller Schuladressen (Sekundarstufe 1) im Biosphärenpark Wienerwald
-  Mailing an alle o.g. Schulen mit Einladung zur Teilnahme am Workshop „Mein Biosphärenpark“
-  Nachfassen durch telefonische Kontaktaufnahme mit den Schuldirektionen

#### Step 1: Biosphärenpark Wienerwald INFO

Durchführung Workshop,  
Dauer 4 Stunden, 2 Betreuungspersonen

#### Step 2: Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN

Follow-up Betreuung der Schulklassen die an Step 1 Biosphärenpark Wienerwald INFO / Workshop teilgenommen haben, durch:

-  Support bei Nutzung wikispaces
-  Erinnerung eigene Beiträge zu veröffentlichen
-  Programminformation und mailings zu Veranstaltungen der
-  Biosphärenpark Wienerwald Bildungspartner
-  Dauer: lfd. Schuljahr und das darauf folgende Schuljahre

## Pressearbeit

Erstellung von Foto und Presstext je Workshop „Mein Biosphärenpark“,  
Versand an die jeweils zuständigen Regional- und Lokalmedien bzw. an  
den Presseverteiler des Biosphärenpark Wienerwald

Erstellung von Fotos und Presstext für Presseaussand zum erfolgreichen  
School-Twinning, Erstellung des Presseverteilers national bzw. international,  
Versand an die Medien

Medienbeobachtung und Erstellung des Pressespiegels durch den BPWW

## 7.4 Ausgewählte Pressemeldungen

## 7.5 Adaptierte Materialien für das Biosphärenpark Spiel, Sekundarstufe,

# DAS BLATT

IN IHRER HAND

01/14



Die Rotbuche ist Baum des Jahres 2014

## Wahrzeichen des Wienerwaldes

**Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*)** wurde vom Lebensministerium und Kuratorium Wald als österreichischer Baum des Jahres 2014 ausgezeichnet.

Der „Alleskönner“ unter den Laubbäumen ist mit zehn Prozent Baumartenanteil österreichweit stark verbreitet, und gerade im Wienerwald auf rund 60 Prozent der Fläche häufig zu finden. Damit ist der Wienerwald auch der größte Buchenwald Mitteleuropas. Ein Umstand, auf den wir mit Recht stolz sein dürfen. Immerhin war dies auch mit ein Grund für die Ernennung des Wienerwaldes zum Biosphärenpark. Kaum eine Baumart steht wie die Buche so sehr für seine Ziele.

Als Lebensraum besonderer Arten und als Rohstoff verschiedenster Produkte vereint die Buche die drei Aspekte der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Deshalb wird der ansehnliche Schattenspender nicht nur von Erholungssuchenden geschätzt, gerade in den Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald bietet die sogenannte „Mutter des Waldes“ vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Unverzichtbar ist der „stille Riese“ auch in der Produktion diverser Gegenstände. So wurden in vergangenen Zeiten Zuber, Bottiche, Löffel und Wäscheklammern hergestellt und auch heute noch erfreut sich so mancher Holzliebhaber

an Buchenmöbeln. Allerdings findet die Buche auch in Bereichen Verwendung, in denen man sie weniger vermutet hätte. Unter anderem schwören Feinschmecker auf den feinen Geschmack der jungen Buchenblätter als Salatmischung oder Suppeneinlage. Auch die Früchte der Buche, die Bucheckern, eignen sich geröstet wunderbar als Rohkost. Bucheckernöl ist besonders haltbar und reich an Eiweiß.

Neben der Kulinarik findet sich die Buche aber auch in der Kultur wieder. So geht das Buch auf die Baumart Buche zurück, da einst die Zeichen – also Buchstaben – in Buchenblöcke eingeritzt wurden. Und auch die Köh-

lerei hatte im Wienerwald lange Tradition. Noch heute sind im östlichen Wienerwald Spuren von dem einst so wichtigen Produktionszweig vorhanden. So schmückten nicht nur ehemalige Duckhütten die Landschaft, sondern ist bei genauem Hinsehen auch noch das eine oder andere Kohlestück aus längst vergangenen Zeiten zu finden.

Die Buche hat viele Geheimnisse, einige davon lüften wir in dieser Ausgabe der Biosphärenpark Zeitung.

**Entdecken Sie auf den kommenden Seiten die „inneren Werte“ der Rotbuche – Baum des Jahres 2014.**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Der heimischen Natur auf der Spur

## Tag der Artenvielfalt 2014 – Natur entdecken in Neuwaldegg

„Die Natur vor der eigenen Haustür entdecken“ ist Mitte Juni wieder das Motto im Biosphärenpark Wienerwald. Jeder kann dabei sein, wenn zahlreiche Experten aus ganz Österreich die Tier-, Pflanzen- und Pilzwelt in Neuwaldegg (Wienerwald) erforschen und mit spannenden Kommentaren ihre Funde präsentieren.

### Exkursion zu den Tieren der Nacht – Eintritt frei

Bei der Nachtführung am Freitag, dem 13. Juni 2014 mit Schwerpunkt „Nachtfalter und Fledermäuse“ stellen Biologinnen die vielen Besonderheiten in Wien-Neuwaldegg vor und erzählen Interessantes zu den Lebensräumen und Arten. Mit Einbruch der Dunkelheit können die Besucherinnen bei der

Artenvielfalt 2014 – Naturführungen „Artenvielfalt in Neuwaldegg mit Nachtprogramm“  
Treffpunkt: Schwarzenbergpark – Schwarzenbergallee beim Alleebesil  
Dauer: 20:00 – 23:00 Uhr  
Bitte Taschenlampe mitbringen.

**Samstag, 14.6.2014** – Großes „Fest der Artenvielfalt“  
Ort: Schwarzenbergpark – Schwarzenbergallee im Bereich rund um den Kinderspielfeld  
Dauer: 13:00 bis 19:00 Uhr

### Fest der Artenvielfalt – Großes Familienfest im Schwarzenbergpark

Bei dem großen Fest der Artenvielfalt können die Besucherinnen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten aus dem Gebiet bestaunen, Fragen an die Expertinnen stellen und versuchen, Arten selbst zu bestimmen. Die Expertinnen bieten viele kleine Führungen zu verschiedenen Themen wie etwa Gewässer oder Wiesen an. Das Mikrotheater des Naturhistorischen Museums zeigt die Wunderwelt winziger Insekten groß auf der Leinwand. Bei zahlreichen Infoständen gibt es Tipps, wie die Artenvielfalt im eigenen Garten, am Balkon und in der Umgebung gefördert und erhalten werden kann.

Für Kinder gibt es ein spannendes Kinderprogramm mit Spielen, Bastelprogramm, Rätselrallye, Expeditionen in die Umgebung und vielem mehr. Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Biosphärenpark Wienerwald sorgen für das leibliche Wohl. Beim großen Artenschätzspiel warten attraktive Preise auf diejenigen, die am genauesten die Artenzahl schätzen, die von den Expertinnen im Rahmen der Veranstaltung gefunden wird.

Der Tag der Artenvielfalt wird vom Biosphärenpark Wienerwald, dem Forstamt der Stadt Wien (MA 49), der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) und der Bezirksvorstehung Hernals veranstaltet.



Tag der offenen Tür in der Natur!

Seit 2011 haben Schulen im Biosphärenpark Wienerwald die Möglichkeit, das internationale Netz der Biosphärenparke zu nutzen. Im Rahmen des Projektes „School Twinning“ können Schulklassen verschiedener europäischer Biosphärenparke interaktiv auf einer Web-Plattform zusammenarbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Austausch von Erfahrungen der SchülerInnen mit dem Biosphärenpark, ihrem Lebensraum, und den „Best Practice“ Beispielen zur nachhaltigen Entwicklung, sei es Landnutzung, Verkehr, Energie oder eines der vielen anderen Themen der Nachhaltigkeit. Die teilnehmenden Biosphärenparke fördern durch ihre Zusammenarbeit auch die Erforschung der Artenvielfalt.

Die SchülerInnen lernen den Wert der Kulturlandschaft kennen und werden auf die Tier- und Pflanzenarten in ihrer Umgebung aufmerksam. „Der Austausch über Erfahrungen mit regionaler Entwicklung, nachhaltiger Wirtschaft und ihrer direkten Umwelt gibt jungen Menschen die Möglichkeit, lokale Gegebenheiten von verschiedenen Seiten zu betrachten. Gemeinsam durchgeführte Projekte können durch das Wissen und die Erfahrungen aus unterschiedlichen Regionen zu neuen, kreativen und innovativen Ideen führen“, erläutert Projektleiter Christian Diry.

Als Ergänzung zur Website wurde ein Anmeldeformular auf GoogleDocs angelegt, um den Vorgang zu vereinfachen und zu standardisieren. Im Vorjahr besuchten SchülerInnen aus Ilirisca Bistrica (Slowenien) ihre Partnerklasse im Gymnasium Mödling. Dabei konn-

ten die SchülerInnen nicht nur ihre Projekte vorstellen, sondern sich auch persönlich kennenlernen. Auch die Volksschule Tullnerbach hat ihre Biosphärenparke Erfahrungen schon über unsere Website geteilt und die drei Schulen am Standort des Biosphärenpark Managements in Tullnerbach werden nun intensiver in das Projekt einbezogen.

Zuletzt wurde auch das Biosphärenpark-Spiel stärker in die Vermittlungsarbeit eingebunden und für die Sekundarstufe angepasst. In Zusammenarbeit mit Studentinnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagog-

### School Twinning Angebot des Biosphärenpark Wienerwald.

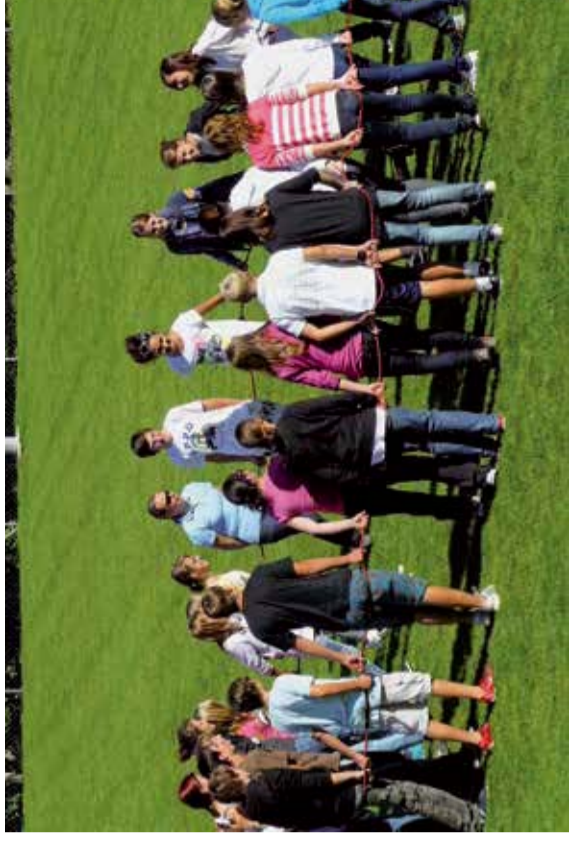
Das Biosphärenpark Wienerwald-Team bietet kostenlos eine Unterrichtseinheit (bis maximal drei Stunden) zum Thema Biosphärenpark in der Klasse oder als Exkursion (halber Tag) an. Auf <http://schooltwinning.wikispaces.com> werden Erfahrungen der Klasse inklusive Fotos, Clips, Projekte und Meinungen hochgeladen und nach Herzenslust mit einer Partnerklasse aus einem anderen österreichischen oder europäischen Biosphärenpark ausgetauscht.

Das Biosphärenpark-Team bietet auch – bei daraus folgenden Wünschen nach gegenseitigen Besuchen der Klassen – seine Hilfe an.

## School Twinning – Schüleraustausch im Biosphärenpark Wienerwald

Große Artenkenntnis für die Jugend!

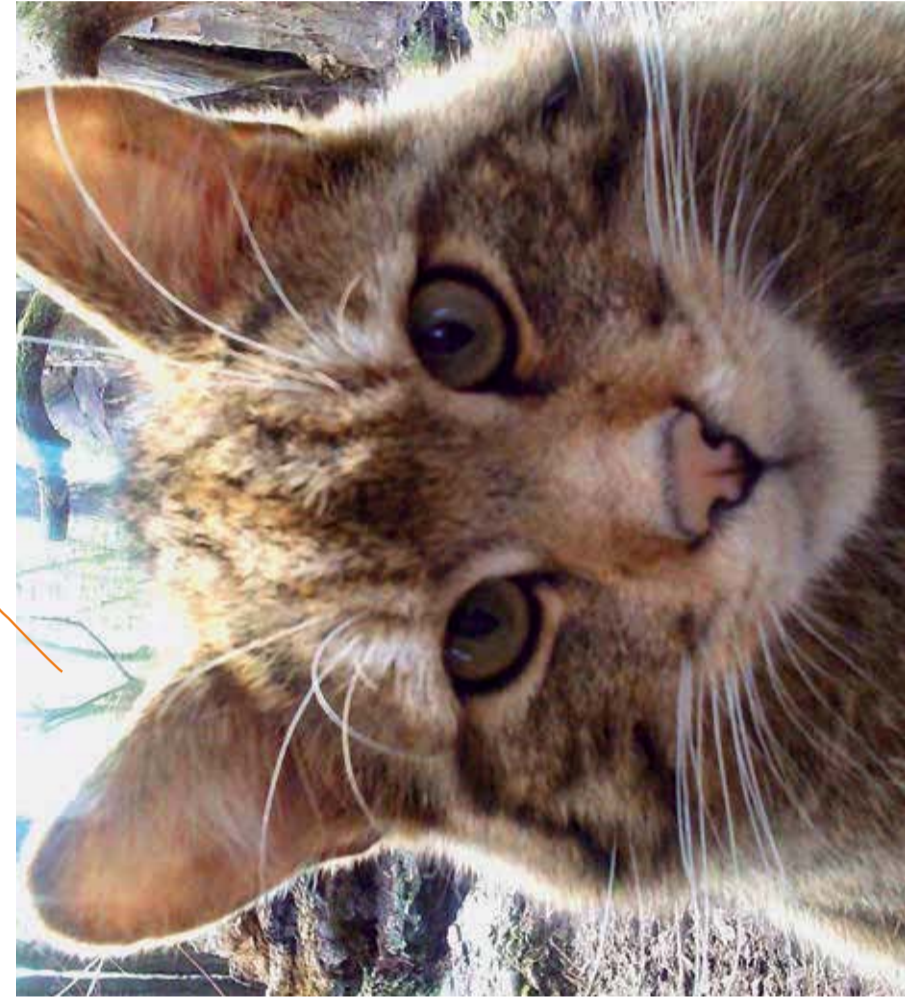
Die demie der Wissenschaften 2014 ausläuft, wird das zukunftsreiche und völkerverbindende Projekt vom Biosphärenpark Wienerwald Management weitergeführt.



## Forschen für die Vielfalt

Der Biosphärenpark Wienerwald will die biologische Vielfalt erhalten. Aber was alles gehört dazu? Womöglich mehr, als wir ahnen! Vielleicht sogar eine der seltensten Wildarten Österreichs? Die Wildkatze. Sie ist eine scheinbar heimische, die tausende von Jahren in den europäischen Urwäldern beheimatet war. Die letzten Nachweise aus unserer Gegend sind allerdings gut hundert Jahre alt. Es mehren sich jedoch die Hinweise, dass es vielleicht noch oder wieder Wildkatzen im Wienerwald geben könnte.

Seit Dezember 2013 wird nun im ÖBt-Forstbetrieb Wienerwald mit Hilfe der sogenannten Lockstockmethode nach Wildkatzen geforscht. Dazu werden Holzpflocke aufgestellt, deren Oberfläche so aufgeraut wurde, dass Haare hängen bleiben, wenn sich eine Katze daran reibt. Dass sich die Wildkatzen überhaupt für diese Lockstöcke interessieren liegt daran, dass sie mit Baldriantee eingesprüht werden. Baldrian hat einen – für menschliche Nasen eher unangenehmen – ranzigen Geruch, riecht aber für Katzen sehr



Der Wildkatze auf der Spur!

attraktiv. Speziell in der Paarungszeit, in der die Tiere auf Partnersuche sind, kann man sie so zu einem Besuch am Lockstock verleiten. Die hängengebliebenen Haare werden von ÖBt-MitarbeiterInnen regelmäßig abgesammelt und zur Untersuchung in ein Labor geschickt. Denn nur durch eine genetische Analyse lässt sich genau bestimmen, ob eine Wildkatze am Lockstock war.

Dieses von EU, Bund und Land geförderte Forschungsprojekt wurde vom Naturschutzbund initiiert und wird in enger Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Biosphärenpark Wienerwald Managemnt durchgeführt. Wer mehr über die Wildkatze in Österreich erfahren will, kann sich auf der Homepage [www.wildkatze-ooe.at](http://www.wildkatze-ooe.at) ausführlich informieren.

Einen Einblick in die laufenden Aktivitäten und einen Überblick über die Situation der Wildkatze in Österreich bot auch der Informationsabend, der am 3. April in Purkersdorf stattfand und von zahlreichen Wildkatzen-Interessierten besucht wurde.



114 → NATUR & leben



Die VS Kierling beim Biosphärenpark-Spiel.

# Biosphärenpark Wienerwald

## Lernort, Spielwiese, Freiluftlabor...

Im Leitbild des Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) ist „die Entwicklung als Modellregion für nachhaltiges Leben, Arbeiten, Lernen und Erhalten“ festgelegt. Dafür werden zahlreiche Schulungs- und Bildungsangebote unterstützt. Text: Elisabeth Wrбка

**UNESCO Bildungsziele und Biosphärenparke.** Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Als Grundlage der Bildungsarbeit dient der ganzheitliche Bildungsbegriff der UNESCO<sup>1</sup>:

- Lernen, Wissen zu erwerben (learning to know)
- Lernen zu handeln (learning to do)
- Lernen für das Leben (learning to be)
- Lernen miteinander zu leben (learning to live together)

UNESCO Biosphärenparke sind ausgewählte Regionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt und für andere Regionen anschaulich gemacht werden soll. Bildung und Wissenstransfer sind dafür ein wichtiger Baustein. Aktuell umfasst das Netzwerk knapp 600 Gebiete in 117 Ländern. Vom MAB Nationalkomitee wurde 2006 ein „Kriterienkatalog für Biosphärenparke in Öster-

reich“ beschlossen<sup>2</sup>, der im Abschnitt Bildung die

- Motivation aller Beteiligten zur Mitarbeit
- Generationenübergreifende Bewusstseinsbildung in der Mensch-Umweltbeziehung,
- Einrichtung von Kommunikationsplattformen
- Information über Bedeutung, Ziele und Angebote einfordert.

**Bildungsvielfalt.** Ziel der Bildungsprogramme ist es, die Akteure und Akteurinnen in der Region zu vernetzen, vorhandenes Wissen über die Region verfügbar zu machen sowie nachhaltige Projekte zu initiieren. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes 2020 führte der BPWW eine Online-Befragung durch, um die zentralen Themen der kommenden Jahre festzulegen. Das Ergebnis bewies den hohen

Stellenwert der Bildung im BPWW, landete das Thema „Bildung und Information für nachhaltige Entwicklung stärken“ doch unter den Top 5. Der „Bildungsbogen“ ist vielfältig

**UNESCO Biosphärenparke sind ausgewählte Regionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt und für andere Regionen anschaulich gemacht wird.**

und spannt sich von Fachthemen über partizipative Prozesse mit Gemeinden und InteressensvertreterInnen bis hin zur Ausbildung in jahrhundertealten Handwerkstechniken wie der Anlage von Trockensteinmauern.

**Partnerführeraus- und Weiterbildungsangeboten.** Im Rahmen des Weiterbildungsangebots des LFI wird das „Vermittlermodul Biosphärenpark Wienerwald“ angeboten. Nach Abschluss dieses Moduls ist



Wiesenführung, Mikroskopieren oder Forschen bieten Naturerlebnisse mit allen Sinnen.



man Partnerführerin des BPWW und damit befähigt, Führungen im Namen des BPWW durchzuführen. Die Ausbildung bietet Wissen über den Biosphärenpark und innovative Projekte, Vernetzung mit anderen VermittlerInnen und Abstimmung der Programme. Im Jahr 2012 nahmen rund 15 Personen an diesem Vermittlermodul teil. Die Veranstaltungen der Partnerführer werden im Programmfolder des Biosphärenpark Wienerwald gesammelt sowie auf dessen Homepage veröffentlicht. Das Programm bietet eine bunte Vielfalt an Führungs- und Bildungsveranstaltungen.

**School-Twinning.** Internationale Vernetzung von Schülerinnen und Schülern aus Biosphärenparks ist das Ziel des vom MAB-Komitee geförderten Projekts. Eine eigene Plattform auf wikispaces (<http://schooltwinning.wikispaces.com>) ermöglicht den Austausch von Informationen und Impressionen aus den Lebenswelten von Jugendlichen. Gegenseitiges Kennenlernen und Besuche von Klassen werden unterstützt. Damit soll das

**Spezielle Bildungsprogramme fördern das Bewusstsein für die Artenvielfalt und den Zugang zu nachhaltiger Entwicklung.**

Bewusstsein für die Vielfalt an Biosphärenparks und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zugängen zur Nachhaltigen Entwicklung gefördert werden.

**Tag der Artenvielfalt.** Seit 2005 laden der Biosphärenpark Wienerwald und Partnerorganisationen jährlich gemeinsam zum GEO-Tag der Artenvielfalt, der größten Feldforschungsaktion Mitteleuropas. Dabei erkunden Fachleute die Naturvielfalt in einem be-

grenzten Teilraum des Biosphärenparks innerhalb von 24 Stunden, um Arten aller Organismengruppen zu erheben. Laien haben hier die einzigartige Möglichkeit, Experten und Expertinnen bei der Suche zu helfen und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu blicken. Die hierbei gefundene Artenvielfalt ist oft erstaunlich. Führungen und betreute Info-Stände tragen dazu bei, Bevölkerung wie Verantwortlichen eine neue Sichtweise auf ihre bekannte „Natur vor der Haustüre“ zu eröffnen.

**Wiesenmeister – Wiesenpartner.** Mit diesem Projekt soll die Erhaltung der Wiesen durch angepasste Nutzung vermittelt werden. Seit 2006 werden LandwirtInnen für ihre besonderen Leistungen mit dem Prädikat „Wiesenmeister“ ausgezeichnet. Die Wienerwaldwiesen bekommen damit das Gesicht derer, die sie bewirtschaften und KonsumentInnen wird Lust auf regionale Produkte gemacht, die Identifikation mit der Region gestärkt und Konflikte vorgebeugt. Gleichzeitig werden Schulklassen und die Bevölkerung zu Wiesenführungen eingeladen, um den Lebensraum Wiese näher kennen zu lernen. Gemeinsam mit LandwirtInnen werden die Wiesen mit allen Sinnen erlebt und ökologische wie wirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt. 2012 nahmen über 600 Wiener und 1.400 niederösterreichische Kinder sowie etwa 150 Erwachsene daran teil.

**Biosphärenpark-Spiel.** Im Auftrag und in Abstimmung mit dem BPWW Management entwickelte das Biosphärenpark-Team der Bundesforste ein Konzept zur „indoor“-Naturvermittlung. Nach einer Einführung meistern Schulkinder einen Aufgabenparcours und modellieren auf einem ca. 1 m<sup>2</sup> großen Geländemodell ihren eigenen Biosphärenpark. Dabei wird die Wahrnehmung für das

eigene Lebensumfeld geschärft, ökonomische und ökologische Zusammenhänge aufgezeigt, über die Besonderheiten der Region informiert und die Wertschätzung geweckt. Die Kinder können sich als Teil ihres Biosphärenparks wahrnehmen, und werden sowohl zum Mitdenken als auch zum aktiven Mitgestalten motiviert. Seit 2011 haben auf diese Weise fast 2.000 Kinder spielerisch den Biosphärenpark erlebt. ←

DI Elisabeth Wrbka ist Projektbetreuerin beim BPWW

**INFO:** Biosphärenpark Wienerwald, Presseabteilung: Mag. Alexandra Herczeg, Tel.: 02233/54 187-12, ah@bpww.at, Geschäftsführung: Mag. Hermine Hackl, Tel.: 02233/54 187, hh@bpww.at

<sup>1</sup> <http://www.unesco.at/bildung/index.htm>

<sup>2</sup> [http://www.oew.ac.at/isr/Projekte/abbildungen/Bio\\_Park/kriterienkatalog.pdf](http://www.oew.ac.at/isr/Projekte/abbildungen/Bio_Park/kriterienkatalog.pdf)

[www.bpww.at](http://www.bpww.at)  
[www.bpww.at/veranstaltungen](http://www.bpww.at/veranstaltungen)

## Biosphärenpark Wienerwald

**Modellregion für Nachhaltigkeit:** Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 580 Biosphärenparks weltweit und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Er umfasst eine Fläche von 105.000 Hektar und erstreckt sich über 51 niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke. Rund 750.000 Menschen sind in dieser Lebensregion zu Hause. Die durchgeführten Projekte sollen möglichst alle Aspekte der Nachhaltigkeit beinhalten, also Ökologie, Ökonomie und Soziales berücksichtigen.

# KLIMA & natur

## KURZ & bündig

### Wer wird WiesenmeisterIn?

Ab 2011 findet die Biosphärenpark-Wiesenmeisterschaft jährlich in fünf bis sechs ausgewählten Biosphärenpark-Gemeinden mit einem umfangreichen Öffentlichkeitsprogramm statt. In diesem Jahr sind die Landwirte und Landwirtinnen der Gemeinden Alland, Altenmarkt a. d. Triesting, Kaumberg, Klausen-Leopoldsdorf, Weissenbach a. d. Triesting und Wienerwald eingeladen, ihre schönsten Wiesen, Obstwiesen und Weiden zur Wiesenmeisterschaft anzumelden. Die Flächen werden von Fachleuten begutachtet und durch eine Fachjury bewertet. Beurteilt werden u. a. Seltenheit des Wiesentyps, Vorkommen besonderer Arten sowie das Engagement bei der Vermarktung hofeigener Produkte. Die Prämierung der Wiesenmeister bzw. -meisterinnen je-



der Gemeinde und Region findet am 11. Juni 2011 – am Tag der Artenvielfalt – in Altenmarkt an der Triesting statt. ←

**INFO:** Die Anmeldung ist bis 27. 4. 2011 möglich. Anmeldeformular unter [www.bpww.at/regionales/wiesenmeister/](http://www.bpww.at/regionales/wiesenmeister/)

### School Twinning 2011

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des MAB Forschungsprogramms startet ein europaweites Projekt zum Erfahrungsaustausch zwischen Schülern und Schülerinnen,

die in Biosphärenparken leben. Dabei geht es um Gedankenaustausch über die unterschiedlichen Lebensräume und „Best Practice“ Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung. Alle Schulklassen der Sekundarstufen im Biosphärenpark Wienerwald sind eingeladen, sich für dieses Projekt anzumelden. Angeboten werden Unterrichtseinheiten und Exkursionen zum Thema Biosphärenpark sowie die Kontaktherstellung zur gewünschten Partnerschule in einem europäischen Biosphärenpark. Über eine eigens errichtete Online-Plattform auf Wikispace können sich die Jugendlichen der Partnerschulen anhand von Texten, Bildern oder Videos austauschen. Den Höhepunkt stellt ein Besuch im jeweils anderen Biosphärenpark dar. ←

**INFO:** Christian Diry, Tel.: 02233/66804-16, [cd@bpww.at](mailto:cd@bpww.at)

### Josef Schöffel- Förderungspreis

Das Land NÖ stiftet auch 2011 zehn Förderungspreise, darunter neun Geldpreise zu je € 1.600,- und einen Sonderpreis zum Internationalen Jahr des Waldes in Höhe von € 2.500,-. Die Preise werden an Personen verliehen, die im Sinne des vorbildhaften Wirkens von Josef Schöffel durch hervorragende Leistungen zum Schutz der heimischen Natur oder zur Vertiefung des Verständnisses der Bevölkerung für die Na-



tur, beitragen. Besonderes Augenmerk wird im Internationalen Jahr der Freiwillentätigkeit auch den ehrenamtlichen Leistungen geschenkt. Mitmachen können Personen jeden Alters, jeder Berufsgruppe sowie auch Personengruppen (z. B. Schulklassen, Projektgruppen). Einsendeschluss ist der 31. 7. 2011. ←

**INFO:** Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz, Tel.: 02742/9005-15238, [www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schoeffel-Foerderungspreis.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schoeffel-Foerderungspreis.html)

### UNESCO-Frei- willigenprojekt 2011

Das seit einem Jahr laufende internationale Freiwilligen- und Naturschutzprojekt „WachauVolunteer – Youth for Nature“ erhielt eine besondere Auszeichnung: Die UNESCO und das World Heritage Centre in Paris nahmen das NÖ Projekt in das Programm World Heritage Volunteer Program 2011 auf. Die UNESCO hat seit 2007 einen Schwerpunkt für Freiwilligenprojekte in Welterbestätten, die international orientiert sind und mit Jugendlichen arbeiten. Mit WachauVolunteer wurde erstmals ein österreichisches Projekt ausgewählt. WachauVolunteer ist auf drei Jahre ausgelegt und findet in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Alpenvereinsjugend und dem Service Civil International – Österreich statt. Die ersten vier Projektwochen 2010 waren bereits ein großer Erfolg: Zielsetzung war eine teilweise Pflege sowie die Erhaltung der wertvollsten Trockenrasen und Offenlandflächen im Natura 2000-Schutzgebiet Wachau-Jauerling. Für die 34 ausgeschriebenen Plätze gab es über 50 Bewerbungen. Die Projektwochen 2011 finden von 10. – 23. 7. und von 21. 8. bis 3. 9. statt. ←

**INFO & ANMELDUNG:** [www.naturpark-jauerling.at](http://www.naturpark-jauerling.at)

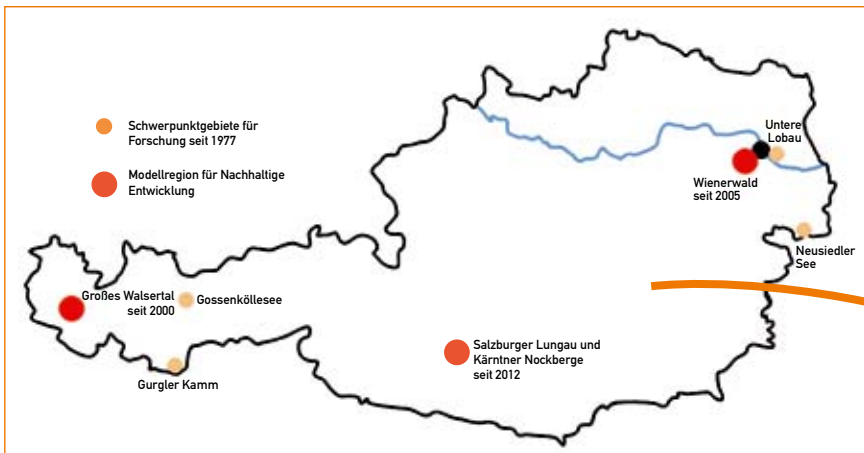




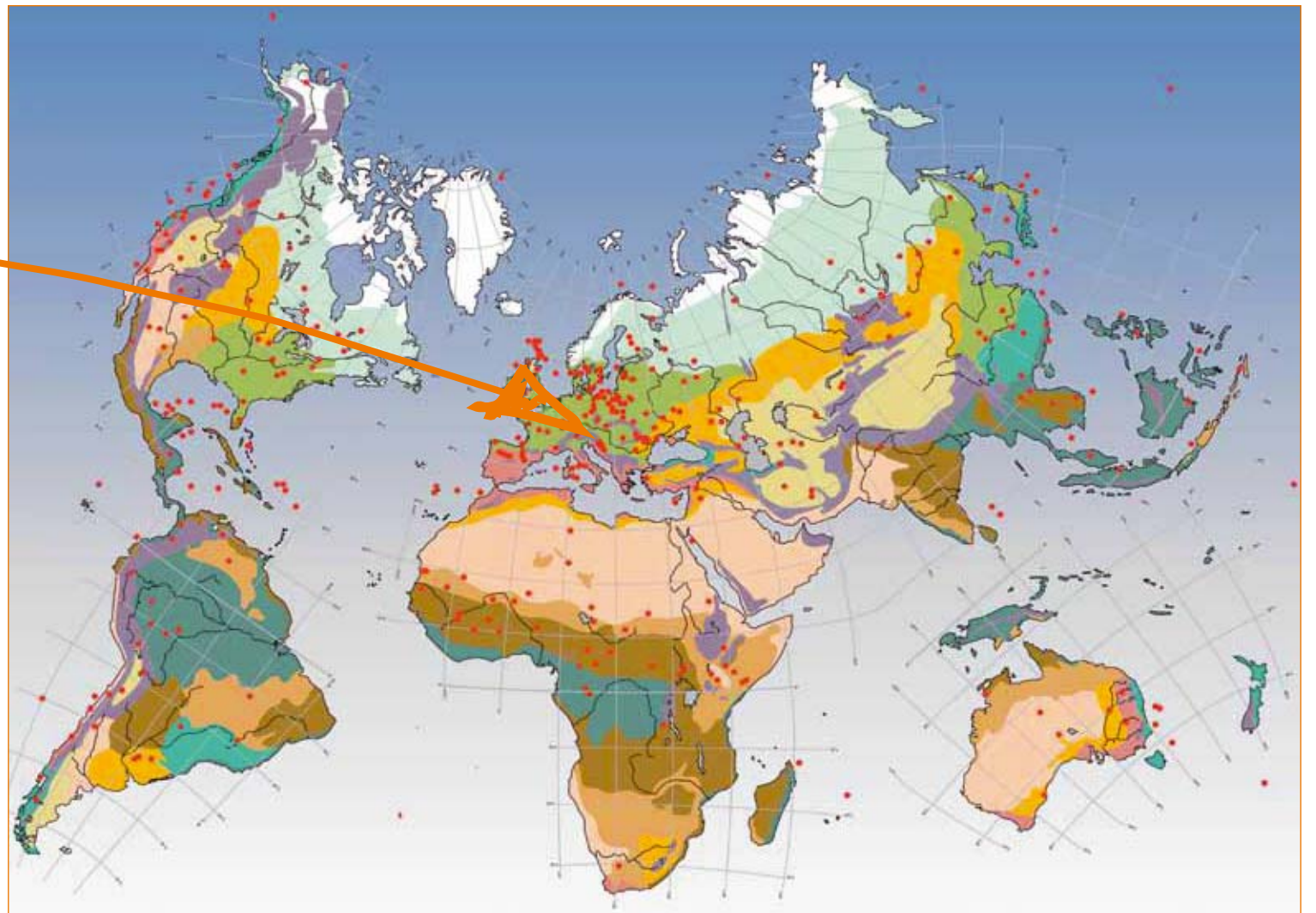
Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# UNESCO Biosphärenparke



7 Biosphärenparke in Österreich (Stand 2012)



610 Biosphärenparke in 117 Staaten (Stand 2012)

Die Auszeichnung „Biosphärenpark“ wird von der **UNESCO** verliehen (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur).

## Voraussetzungen:

- ☞ **Vielfalt:** eine außergewöhnliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren
- ☞ **Menschen:** die ihren Lebensraum im Einklang mit der Natur gestalten und entwickeln wollen
- ☞ **Zonen:** Gliederung des Gebiets in Kern-, Pflege- und Entwicklungszone
- ☞ **Büro:** eine Verwaltungsstelle, die informiert und die Bevölkerung einbindet und unterstützt
- ☞ **Größe:** ausreichende Größe des Gebiets



Biosphärenreservat Sierra Nevada de Santa María (Columbien)



Artenvielfalt der Wienerwaldwiesen



Berbermädchen im Biosphärenpark Arganeraie (Marocco)

## Modellregion für Nachhaltigkeit

In einem Biosphärenpark sollen die Menschen im Einklang mit der Natur leben und verantwortungsvoll miteinander und mit den Ressourcen umgehen. Die Region soll lebenswert gestaltet und weiterentwickelt werden – für uns und unsere Nachkommen.

## UNESCO-Ziele eines Biosphärenparks

- ☞ Schutz und Erhalt der Vielfalt
- ☞ Nachhaltige Entwicklung
- ☞ Bildung und Forschung



Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien

[www.bpww.at](http://www.bpww.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

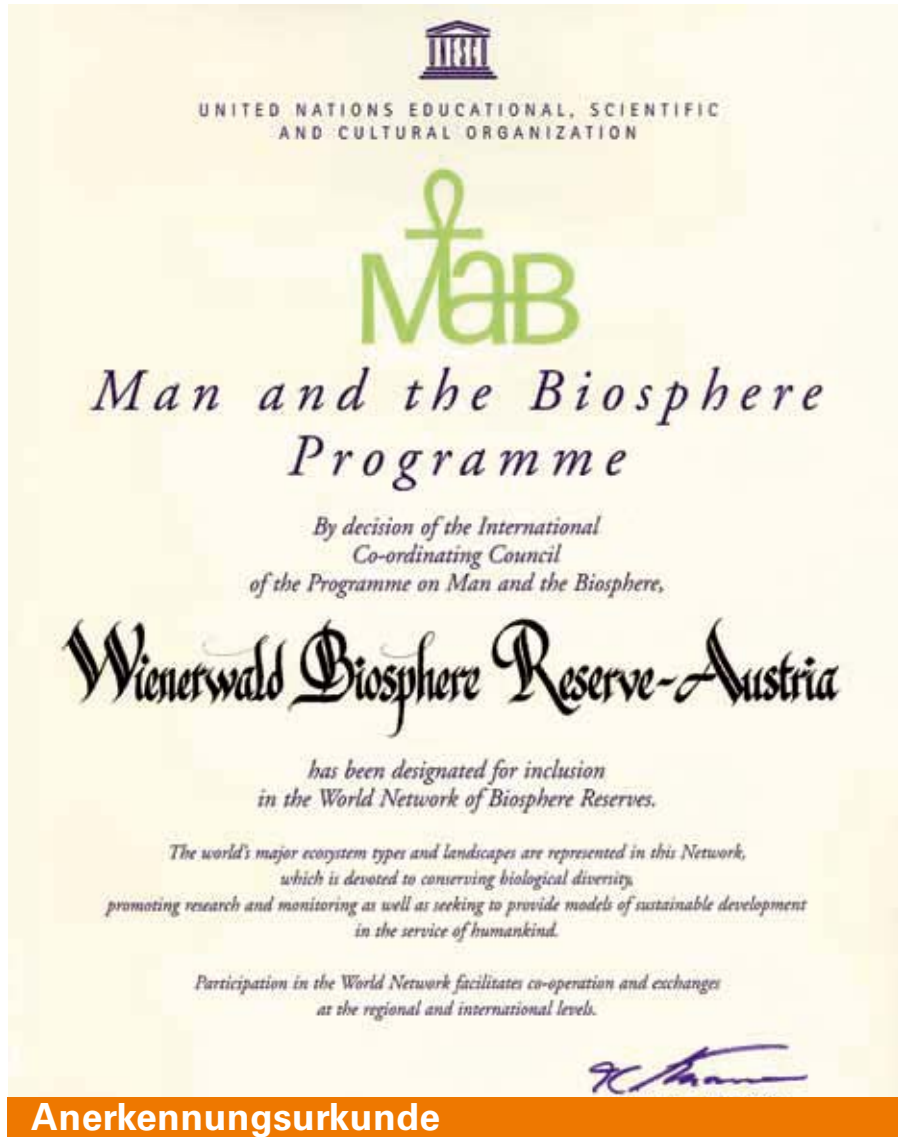




Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# Unser Biosphärenpark



Anerkennungsurkunde



- ☞ Der Wienerwald ist seit 2005 Biosphärenpark.
- ☞ Er liegt in den Bundesländern Wien (7 Bezirke) und Niederösterreich (51 Gemeinden).
- ☞ Er hat eine Fläche von 1.050 km<sup>2</sup>, das sind ca. 110.000 Fußballfelder.
- ☞ Hier leben rund 750.000 Menschen.



## Wir alle sind Biosphärenpark!

Alland  
Altenmarkt  
Altlenzbach  
Asperhofen  
Bad Vöslau  
Baden  
Berndorf  
Brand-Laaben  
Breitenfurt bei Wien  
Brunn am Gebirge  
Döbling  
Eichgraben  
Gaaden  
Gablitz  
Gießhübl  
Gumpoldskirchen  
Guntramsdorf  
Hainfeld  
Heiligenkreuz  
Hernals

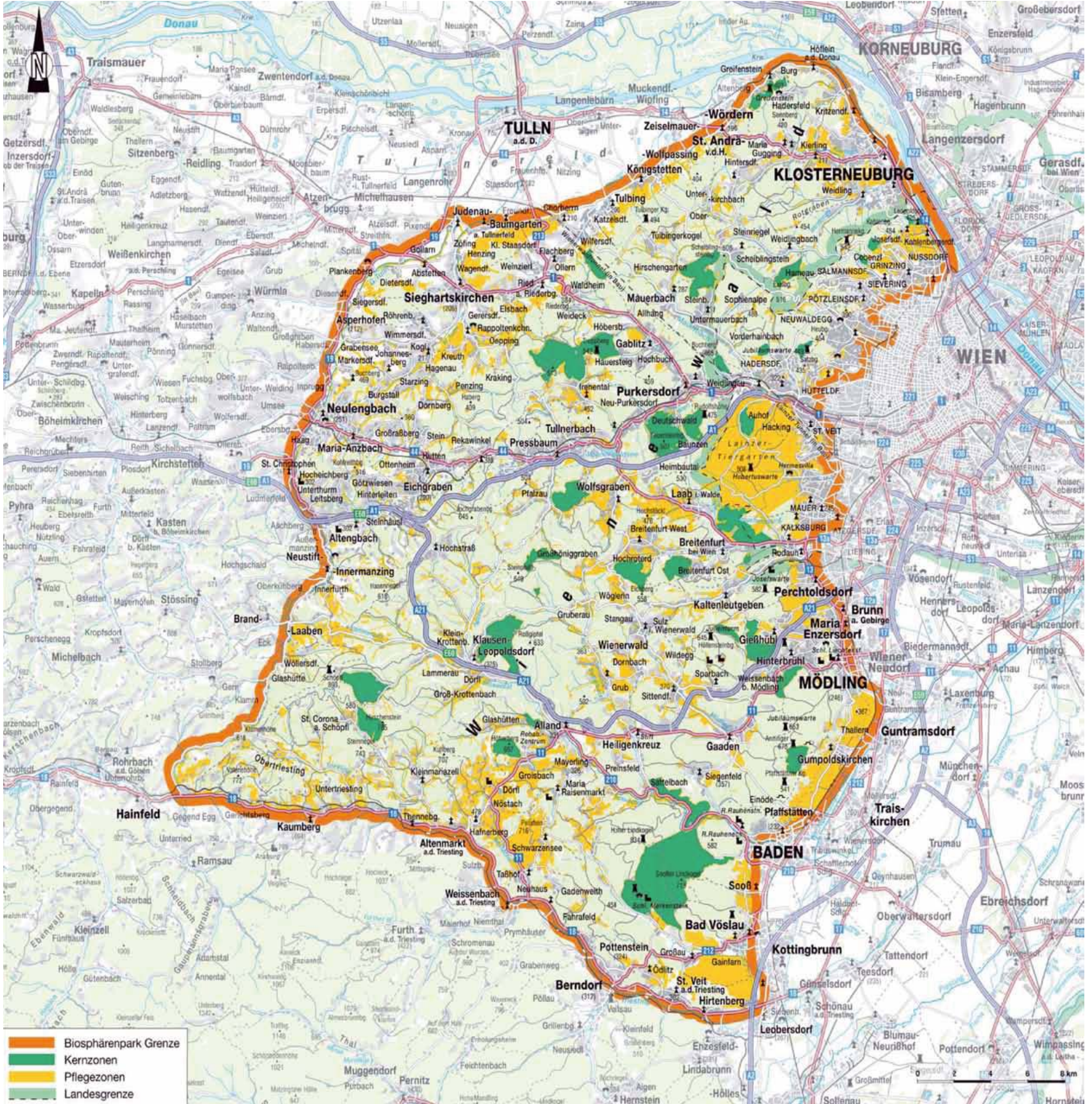
Hietzing  
Hinterbrühl  
Hirtenberg  
Judenu- Baumgarten  
Kaltenleutgeben  
Kaumberg  
Klausen-Leopoldsdorf  
Klosterneuburg  
Königstetten  
Kottingbrunn  
Laab im Walde  
Leobersdorf  
Liesing  
Maria Anzbach  
Maria Enzersdorf  
Mauerbach  
Mödling  
Neulengbach  
Neustift-Innermanzing  
Ottakring

Penzing  
Perchtoldsdorf  
Pfaffstätten  
Pottenstein  
Pressbaum  
Purkersdorf  
Siegghartskirchen  
Sooß  
St. Andrä Wördern  
Traiskirchen  
Tulbing  
Tulln  
Tullnerbach  
Währing  
Weißenbach an der Triesting  
Wienerwald  
Wolfsgraben  
Zeiselmauer



# Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald

# Zonierung im Biosphärenpark Wienerwald



## Entwicklungszone (76% der Fläche)

Hier werden neue Wege und Ideen für nachhaltige Lebensweisen umgesetzt, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden.

## Pflegezonen (19% der Fläche)

Erhalt und nachhaltige Nutzung der wertvollen Kulturlandschaft. Dadurch wird die Vielfalt an Lebensräumen mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten gesichert.

## Kernzonen (5% der Fläche)

37 streng geschützte Waldflächen bieten der Natur Freiraum für eine ungestörte Entwicklung und werden zu den Urwäldern von morgen.



Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien

[www.bpww.at](http://www.bpww.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



**Lebensregion**  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# Besonderheiten im Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald weist eine außergewöhnliche Vielfalt an Natur- und Kulturlandschaften am Rande der Großstadt Wien auf.

- ☞ 15 Naturschutzgebiete und 4 Naturparke
- ☞ mehr als 20 verschiedene Waldtypen
- ☞ 17 Wiesentypen
- ☞ 2.000 Pflanzenarten
- ☞ 150 Brutvogelarten



## Wälder

Der Wienerwald ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet in Mitteleuropa. Am häufigsten finden wir hier Buchen und Eichen vor. Seit dem 16. Jh. dient der Wienerwald als wichtiger Holzlieferant, und heute ist er auch unverzichtbare Erholungs- und Freizeitoase für die Bevölkerung.



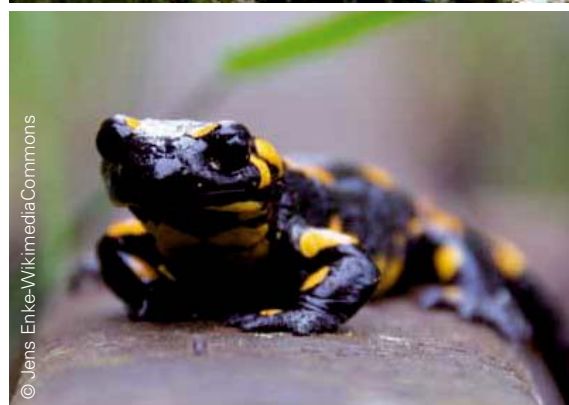
## Weingärten

An den östlichen Abhängen des Wienerwaldes, geprägt durch das warme pannonische Klima, wird Wein angebaut. Die Weingärten sind oft durch Hecken, Steinmauern und Obstbäume strukturiert, die Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten sind.



## Quellen, Bäche, Flüsse und Tümpel

Natürliche Bäche, Flüsse, Lacken und Tümpel bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Darunter auch empfindliche Amphibienarten wie Kröten, Frösche und Molche, die alle auf der Roten Liste der gefährdeten Arten Österreichs stehen und daher streng geschützt sind.



## Kultur und Geschichte

In vielen Orten finden wir Kulturschätze aus vergangenen Jahrhunderten, darunter Kirchen, Kapellen, Bildstöcke und Klöster. Fundstätten wie bspw. römerzeitliche Hügelgräber zeugen von der frühen Besiedelung des Gebietes.



## Wiesen und Weiden

Wiesen und Weiden, die sich mit Wäldern abwechseln, sind typisch für die Wienerwald-Landschaft. Sie bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Diese vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaften können nur durch Bewirtschaftung bzw. Pflege erhalten werden.





Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# UNESCO Ziel: Schutz und Erhaltung

## Wiesen und Weiden

LandwirtInnen mähen die Wiesen, lassen Vieh weiden und kultivieren die Obstbäume. Damit erhalten sie diese **wertvolle Kulturlandschaft**. Diejenigen, die ihre Wiesen besonders umweltgerecht und nachhaltig pflegen, werden als „**Wiesenmeister**“ ausgezeichnet.

Gleichzeitig soll die Bevölkerung als "**Wiesenpartner**" für den Wert der Wiesen und das richtige Verhalten als Besucher sensibilisiert werden. Dazu werden **Führungen und Informationsveranstaltungen** für die Bevölkerung und in den Schulen angeboten.



## Wälder

Der Großteil des Wienerwaldes ist **Wirtschaftswald** für die Holz- und Energiegewinnung. Hier ist eine **nachhaltige Bewirtschaftung** wichtig, d.h. es wird nur so viel Holz entnommen, wie wieder nachwachsen kann.

In den **geschützten Kernzonen** wird der Wald nicht bewirtschaftet. Hier entsteht der "Urwald von morgen", wo zahlreiche Tier-, Pflanzen- und Pilzarten ihren Lebensraum finden. Die Erhaltung eines **gesunden Waldbestandes** ist schließlich auch wichtig für die Erholungs- und Freizeitnutzung durch uns Menschen.

## Heidelandschaften

Auch die Heiden und Steppen (**Trockenrasen**) im Wienerwald sind von Menschenhand geschaffen. Sollen diese Flächen mit ihren **speziellen Tier- und Pflanzenarten** erhalten bleiben, so müssen sie gepflegt werden. Im Frühling und im Herbst sind alle Naturinteressierten (auch Schulklassen) aufgerufen, diese **Trockenrasen** durch Entfernen von Büschen und Gehölzen vor dem Zuwachsen zu bewahren.



## Weinbaulandschaften

Neben der aufwändigen Arbeit in den **Weingärten** bauen und erhalten viele Weinbauern **Trockensteinmauern**, schneiden **Hecken** und Waldränder, pflegen Böschungen, pflanzen **Obstbäume**, erhalten Wege und Sitzbänke. Eine Wertschätzung ihrer Arbeit ist die Prämierung der besten Weine durch das Biosphärenpark-Management. Durch den Kauf der regionalen Weinbau-Produkte oder die Einkehr beim Heurigen sichern die KonsumentInnen die Existenz der Weinbaubetriebe.



Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien

[www.bpww.at](http://www.bpww.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION







Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# UNESCO Ziel: Nachhaltige Entwicklung



Müll trennen



Wertschätzender Umgang



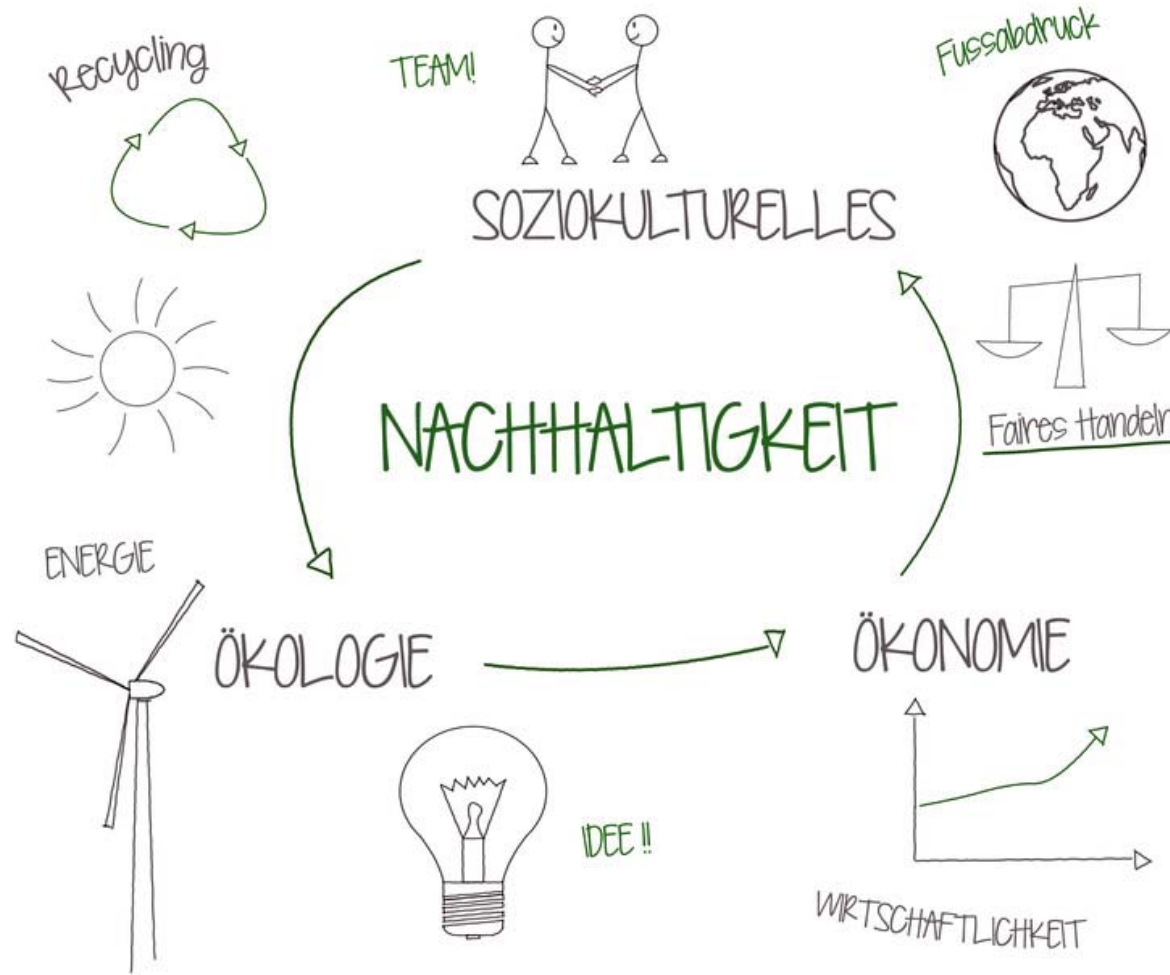
Regional einkaufen



Öffentl. Verkehrsmittel



Energie sparen



faire Entlohnung



erneuerbare Energien nutzen



umweltgerechte Produktion

Verlasse die Welt so,  
wie Du sie vorfinden möchtest!



Innovation



sorgsamer Umgang mit Rohstoffen



kurze Transportwege



**Lebensregion**  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# UNESCO Ziel: Bildung und Forschung

Entdecke die Natur vor der Haustür und erlebe Kultur und Tradition in Deiner Region. Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene informieren und lassen Dich die Besonderheiten des Wienerwalds bewusst erleben.

Forschung und internationaler Austausch mit anderen Biosphärenparks sind Grundlage für neue Informationen und Ideen. Wertvolles Wissen wird weitergegeben, neues kann entstehen.



## Forschungsprojekte

- ☞ Wiederansiedlung des Habichtskauzes
- ☞ Beobachtung der Kernzonen – wie entsteht der Urwald von morgen?
- ☞ Leben im Totholz – Mikroorganismen, Pilze und Käfer
- ☞ Tag der Artenvielfalt – Expedition in die heimische Natur

## Bildungsprojekte

- ☞ Biosphärenpark-Schulstunden
- ☞ Internationaler Schüleraustausch (School-Twinning)
- ☞ Biosphärenpark-Führungen
- ☞ Biosphärenpark-Botschafter in den Gemeinden und Bezirken
- ☞ Biosphärenpark-Schautafeln (Infopoints)





Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald



# Das Biosphärenpark Spiel

## Vertiefe die Biosphärenpark Themen in spielerischer Weise

- ☞ Mit dem Spiel kann das komplexe Thema Biosphärenpark anschaulich und im wahrsten Sinn des Wortes "begreifbar" gemacht werden.
- ☞ Das Spiel wurde für den Einsatz in der Schulklasse entwickelt und ist mit kleinen Anpassungen auch für den Einsatz in der Erwachsenenbildung geeignet.
- ☞ Anlässlich der Wiesenmeisterschaft 2011 wurde das Spiel von ÖBf und AVL im Auftrag des Biosphärenpark Wienerwald Managements erarbeitet.



## Erfahrungen

- ☞ Das Spiel wurde bereits von 3.200 SchülerInnen gespielt und bietet Einstimmung auf eine Führung im Gelände
- ☞ Evaluierung zeigte die besondere Eignung für die Vermittlung von Biosphärenpark - Themen
- ☞ Qualifiziert für den Einsatz in der Schule
- ☞ Für den Einsatz in Partner Biosphärenparken adaptiert

## Wie man es spielt

- ☞ auf dem grünen Spielfeld wird eine Landschaft mit Bergen, Seen, Siedlungen, Feldern, Straßen, etc. aufgebaut.
- ☞ Anschließend bilden die Spieler die Entwicklungs-, Pflege- und Kernzone ihres Biosphärenparks.
- ☞ Dabei übernehmen sie verschiedene Rollen, wie Ausflügler oder Bauer und versuchen, die Landschaft nach den jeweiligen Bedürfnissen zu gestalten.
- ☞ Dieses Rollenspiel lehrt nicht nur die Zonierung eines Biosphärenparks, sondern macht auch die komplexen Interaktionen der unterschiedlichen Interessensgruppen erfahrbar.



# 16 Projektkarten

- „Come back“ das Habichtskauzes
- Artenreiche Naturjuwele erhalten!
- Bist Du ein Wiesenpartner?
- Obstbau-Aktion
- Steinmauern selber bauen!
- Regional einkaufen
- Schütze die Amphibien!
- Wer lebt im Totholz? – Käfern und Pilzen auf der Spur
- Expedition in die heimische Natur
- Wiesenmeister
- Geheimnisse der Wienerwaldwiesen
- Wein-Prämierung
- Was macht ein Biosphärenpark-Botschafter?
- Biosphärenpark-Infopoints
- School- Twinning
- Biosphärenpark-Bildungspartner



© www.habichtskauz.at

# „Come back“ des Habichtskauzes

Der Habichtskauz galt seit mehr als 50 Jahren in Österreich als ausgestorben. Jetzt wird er wieder angesiedelt. Im Biosphärenpark Wienerwald findet er aufgrund der ökologisch besonders wertvollen Waldbestände eine optimale Heimat. Den ersten Nachwuchs in freier Wildbahn gab es im Jahr 2009.

## Profi-Wissen:

So funktioniert die Wiederansiedlung:

- 1. Schritt:** Nachzucht in menschlicher Obhut, z.B. im Tiergarten Schönbrunn
- 2. Schritt:** Jungtiere übersiedeln an die Freilassungsstandorte, wo sie sich in großen Volieren an die neue Umgebung gewöhnen können.
- 3. Schritt:** Im Juli öffnet sich das Tor in die Freiheit. Bereits im selben Herbst beziehen die Vögel ihr eigenes Revier und beginnen mit der Balz.
- 4. Schritt:** Beobachtung – jeder Kauz ist mit einem Sender ausgestattet.

Mehr Infos: [www.habichtskauz.at](http://www.habichtskauz.at)

**Profi-Wissen:** Trockenrasen sind im Volksmund besser unter dem Namen **„Steppe“** oder **„Heide“** bekannt. Man findet sie zwischen Wien-Mauer und Bad Vöslau an der Thermenlinie. Da diese Flächen aber nicht mehr bewirtschaftet werden, sind sie vom Zuwachsen und Verschwinden bedroht. Damit ist auch der Lebensraum zahlreicher seltener und besonderer Tier- und Pflanzenarten, wie Smaragdeidechse, Ziesel oder heimische Orchideen, gefährdet.

Mehr Infos: [www.trockenrasen.at](http://www.trockenrasen.at)

# Artenreiche Naturjuwelen erhalten !

Mach mit als **„Biosphere Volunteer“** (engl).

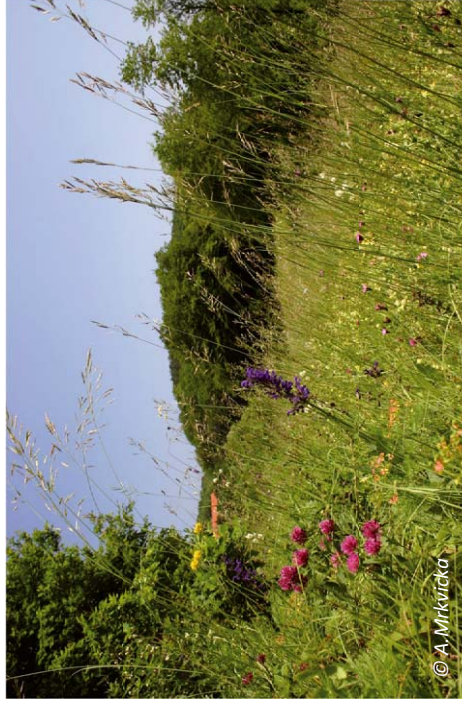
„freiwilliger Helfer“) und hilf den

Fachleuten dabei, ökologisch wertvolle Flächen - wie Trockenrasen - durch Entfernen von Büschen und Gehölz vor dem Zuwachsen zu schützen. Mit vielen freiwilligen HelferInnen und Schulklassen gelingt es, die Trockenrasen vor dem Verschwinden zu retten.



© Wilde

# Bist Du ein Wiesenpartner?



Alle, die zum Spaziergehen, Wandern oder Radfahren im Wienerwald unterwegs sind, sind **Wiesenpartner**.

Um die Wiesen zu schützen, ist es wichtig, sich **partnerschaftlich** und **rücksichtsvoll** zu verhalten.

Mehr Infos zum Thema "Wiesen" findest Du in der Broschüre „Wiesen und Weiden im Wienerwald“.

## Profi-Wissen:

- ✓ **Wiesen vor dem Mähen nicht betreten.** Sie können sonst nur mehr schwer gemäht werden.
- ✓ **Wiesen nicht mit dem Mountainbike befahren.** Das schädigt die Wiese und stört seltene Tiere.
- ✓ **Hunde nicht auf den Wiesen laufen lassen.** Mit Hundekot verunreinigtes Heu kann zu schweren Erkrankungen der Weidetiere führen.
- ✓ **Keine Hundestöckchen in die Wiese werfen.** Diese können beim Mähen das Mähwerk beschädigen.
- ✓ **Kaufe Produkte aus dem Wienerwald.** Am besten direkt beim Landwirt!

# Obstbaum - Aktion

Der Biosphärenpark Wienerwald unterstützt die WinzerInnen und LandwirtInnen, aber auch Gemeinden und alle anderen Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen bei der Neupflanzung von Obstbäumen!



## Profi-Wissen:

Weingartenpfirsiche, Mandeln, Kirschen, Äpfel, Dirndl, Nüsse, Elsbeere oder Speierling - lange Zeit wurden diese Früchte in der traditionellen Weinbaulandschaft, auf Streuobstwiesen aber auch als Alleenkultiviert. Heute sind Obstbäume in den Weingärten, wie auch generell im Wienerwald, selten geworden. Das soll sich mit dieser Aktion wieder ändern!



© Lemberger

# Steinmauern selber bauen!

Das Wissen um den Bau von Trockensteinmauern gerät langsam in Vergessenheit. Bei Kursen des Biosphärenpark Wienerwald kann man diese alte Handwerkstradition wieder erlernen.

## Profi-Wissen:

Der Trockenbau von Steinmauern - das heißt das Bauen eines Mauerwerkes durch Legen und Verkeilen der Steine ohne Zement - ist ein Jahrhundertes altes, traditionelles Handwerk. Oft werden sie in Weingärten errichtet, aber man kann z.B. auch eine Kräuterspirale im eigenen Garten damit bauen. Für zahlreiche Tierarten wie Insekten, Reptilien, Amphibien ja sogar Fledermäuse bieten diese Steinmauern außerdem einen hervorragenden Lebensraum.



© Drozdowksi

# Regional Einkaufen

Landwirte und Weinbauern erhalten mit der Bewirtschaftung ihrer Felder und Weingärten die wertvolle Kulturlandschaft. Sie können aber nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ihre Produkte kaufen (z.B. „Ab Hof“, am Bauernmarkt, beim Heurigen usw.). Regionale Unternehmen sind nur dann wirtschaftlich erfolgreich, wenn ihre Angebote vom Konsumenten angenommen werden.

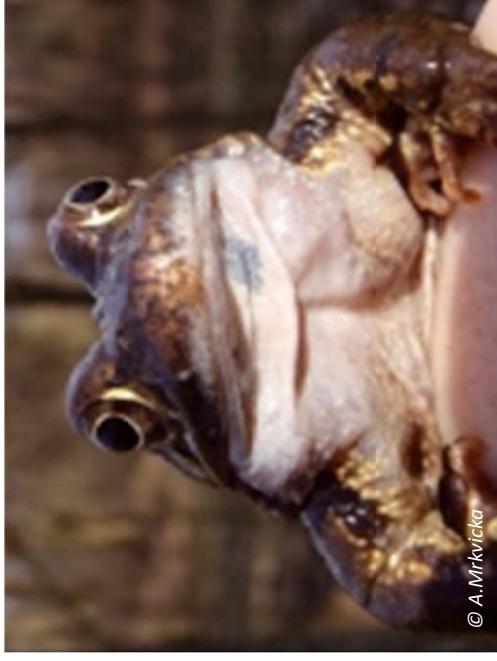
## Profi-Wissen:

Der Biosphärenpark Wienerwald zeichnet **Partnerbetriebe** aus, die ökologisch und umweltfreundliche produzieren und mit den Zielen und Aufgaben eines Biosphärenparks im Einklang stehen. Bereiche: Gastronomie, Hotellerie und Direktvermarktung

# Schütze die Amphibien!

Alle 20 in Österreich heimischen Amphibienarten stehen auf der **Roten Liste der gefährdeten Arten** Österreichs und sind streng geschützt.

Ihr Lebensraum – am Land und im Wasser – wird immer stärker eingeschränkt. Oft sind es menschliche „Fallen“ die ihnen unnötig das Leben kosten.



© A.Mrkvicika

## Profi-Wissen:

So kannst Du Amphibien helfen:

- ✓ Errichte und betreue **Amphibienzäune** entlang von Straßen.
- ✓ Lasse **Laub und Totholz** im Gartenteich liegen.
- ✓ **Sichere** Schwimmbäder, Keller-schächte und Stiegenabgänge.
- ✓ Setze **keine Fische oder Wasserschildkröten** im Gartenteich aus.

Mehr Infos unter: [www.herpetofauna.at](http://www.herpetofauna.at)

# Wer lebt im Totholz?

In den Kernzonen, in denen keine Holznutzung mehr stattfindet, bleiben umgestürzte Bäume liegen. Viele verschiedene **Mikroorganismen, Pilze und Insekten** sind an der Zersetzung des Totholzes beteiligt, die wiederum Nahrung für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten darstellen.

## Käfern und Pilzen auf der Spur



© Baumgartner

## Profi-Wissen:

Das Projekt untersucht, in welcher **Reihenfolge** Pilze und Insekten über Jahre und Jahrzehnte auftreten und wie sie dabei das abgestorbene Holz verarbeiten.

Die bisher ausgewerteten Proben dokumentieren **131 verschiedene Käferarten**, die 48 Familien zugeordnet werden können. Beachtliche **14 Arten** finden sich auf der Roten Liste Österreichs.



# Expedition in die heimische Natur

Am Tag der Artenvielfalt gilt es, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele verschiedene Pflanzen, Tiere und Pilze zu entdecken.

Alle Naturinteressierten können die Wissenschaftler bei ihrer Forschungsarbeit begleiten und an Führungen teilnehmen.

## Profi-Wissen:

Am Tag der Artenvielfalt in Maria Anzbach (2013) wurden 1.176 unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten entdeckt. Darunter über 40 Schneckenarten und etwa 100 Pilzarten.

Der Tag der Artenvielfalt findet abwechselnd in Wien und Niederösterreich statt.

Mehr Infos unter: [www.artenvielfalt-wienerwald.at](http://www.artenvielfalt-wienerwald.at)



© BPWW / Novak

## Wiesenmeister

Mit der **Wiesenmeisterschaft** will der Biosphärenpark Wienerwald die **Arbeit der LandwirtInnen** zum Erhalt der Landschaft und wertvoller Lebensräume **auszeichnen** und **ins Bewusstsein der Menschen bringen**. Gekürt werden jährlich die ökologisch wertvollsten Wiesen und Weiden.

## Profi-Wissen:

LandwirtInnen mähen die Wiesen, treiben ihre Kühe, Pferde oder Schafe auf die Weiden und pflegen Obstbäume. Nur diese Arbeit macht es möglich, dass die Wiesen und Weiden von Gebüsch und aufkommenden Bäumen frei gehalten werden. Durch den Kauf ihrer Produkte unterstützen die Konsumenten den Landwirt und tragen so selbst zum Erhalt der Wiesen und Weiden bei.



© BPWW / Novak

# Geheimnisse der Wienerwaldwiesen

Bei spannenden **Führungen** und **Bildervorträgen** könnt ihr mehr über Wiesenpflanzen und Wiesentiere erfahren, ebenso wie über die Nutzung und das richtige Verhalten.



## Profi-Wissen:

Im Wienerwald gibt es **17 verschiedenen Wiesentypen**. Sie werden durch ihre unterschiedlichen Pflanzen bestimmt. Auf „Magerwiesen“ (mit nährstoffarmen Böden) kann es über **60 unterschiedliche Pflanzenarten** geben. Auf intensiv gedüngten Wiesen wachsen oft nur mehr etwa 5 Pflanzenarten.

## Weine - Prämierung

Die besten Weine aus dem Wienerwald erhalten das Markenzeichen „Biosphärenpark Wienerwald – **DER WEIN**“. Es steht für herausragende, **nachhaltig** produzierte Qualitätsweine aus **gebietstypischen** Rebsorten.

## Profi-Wissen:

- ✓ Im Wienerwald gibt es **3 Weinbauregionen**:  
Thermenregion - Großlage Klosterneuburg - Wien.
- ✓ Weinbauern produzieren nicht nur hervorragende Weine, sondern **erhalten** auch die wertvolle **Kulturlandschaft**.
- ✓ Durch den **Kauf** ihrer Produkte trägt auch der Konsument zum Erhalt bei.
- ✓ Jeder ausgezeichnete Betrieb übernimmt auch eine „**Patenschaft**“ für eine besondere Tier- oder Pflanzenart in seinen Weinbauflächen, die er durch nachhaltige Bewirtschaftung schützt und erhält.



# Was macht ein Biosphärenpark Botschafter?

Biosphärenpark BotschafterInnen sind Vertreter in den Wienerwald-Gemeinden und -Bezirken, die eine wichtige Funktion in der Informationsverbreitung und in der Unterstützung einzelner Projekte haben.

## Profi-Wissen:

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst 51 niederösterreichische Gemeinden und 7 Wiener Bezirke. Wer in Deiner Gemeinde / Bezirk Biosphärenpark Botschafter ist erfährst Du unter:

[www.bpwww.at/biosphaerenpark/biosphaerenpark-botschafterinnen](http://www.bpwww.at/biosphaerenpark/biosphaerenpark-botschafterinnen)



© BPWW / Georg Oberweger



© BPWW / Dirty

## Biosphärenpark-Infopoint

An ausgewählten Orten im Biosphärenpark geben die Infopoints mit ihren Schautafeln interessante Informationen über die ökologische, kulturelle und auch ökonomische Bedeutung der jeweiligen Biosphärenpark-Gemeinde und den Biosphärenpark im allgemeinen.

### Profi-Wissen: Infopoints findet hier:

Asperhofen  
Hagenbachklamm  
Pfaffstätten  
Wien – Cobenzl  
Wien – Lainzer Tiergarten  
Wien – Mauer  
Wien - Steinhofgründe



© BG BRG Purkersdorf

## School-Twinning

Biosphärenparke gibt es auf der ganzen Welt. Über die Besonderheiten anderer Biosphärenparke könnt Ihr Euch im Rahmen des Projekts „School-Twinning“ mit anderen SchülerInnen austauschen.

Verknüpft Euer Wissen und Eure Erfahrungen mit denen anderer Länder und entwickelt neue, kreative Ideen für Eure Region. Gegenseitiges Kennenlernen ist nicht nur virtuell, sondern auch persönlich möglich!

### Profi-Wissen:

- ✓ Sucht eine **Partnerklasse** aus einem europäischen Biosphärenpark (das Biosphärenpark Wienerwald Management hilft Euch dabei)
- ✓ Über die Internet-Plattform **www.wikispaces.com** könnt ihr euch dann nach Herzenslust mit eurer Partnerklasse **austauschen** – Erfahrungen, Fotos, Projekte, Meinungen.
- ✓ Und vielleicht könnt ihr einander auch **persönlich kennen lernen**.

## Biosphärenpark-Bildungspartner

Zahlreiche Biosphärenpark-PartnerInnen bieten ein unterhaltsames, spannendes und wissenswertes Programm für alle Altersgruppen. Ob Wald-Abenteuer, Wildkräuter-Führung oder Ferien-Camp, die Natur- und Kulturvermittler zeigen Euch den Wienerwald auf unterschiedlichste Art und Weise.



© Mrkvicka

### Profi-Wissen:

- Biosphärenpark-Bildungspartner kommen aus verschiedenen Bereichen. Sie sind z.B. Naturführer, Biologen, Fremden- oder Wanderführer, Mitarbeiter in Naturparks und Forstbetrieben oder Direktvermarkter. Sie werden in ihrer Ausbildung über die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten im Biosphärenpark informiert und geben diese in ihren Bildungsprogrammen weiter.

## Purkersdorf:

## „Generationenwald“



Im Naturpark Purkersdorf entsteht ein besonderer Wald – Kinder pflanzen einen Baum, betreuen ihn und lernen beim Beobachten und Betreuen des Baumes. Sie begleiten „ihren Baum“ als lebenslangen Freund und Partner. Im Naturpark „mit allen Sinnen“ wird Dein Sehen, Hören und Fühlen geschärft. Geführte Touren von ausgebildeten WaldpädagogInnen fördern das **Verständnis für die Natur**.

## Pressbaum:

## Bio und Regio Markt



Treffpunkt zum Plaudern und Einkaufen – der Bio- und Regio-Markt ist fixer Bestandteil in Pressbaum. Durch den Kauf regionaler Produkte tragen die Konsumenten zum **wirtschaftlichen Erfolg der Landwirte** bei und damit auch zum **Erhalt der wertvollen Kulturlandschaften**.

14 täglich, jeweils am Samstag, von 9:00 – 13:00 Uhr werden hier biologische und regionale Schmankerl angeboten.

## Mauerbach:



## Kulturdenkmal Kartause

Niederösterreichs ältestes Kartäuserkloster stammt aus dem 14. Jahrhundert. Heute bietet die Kartause vielfältige Ausstellungen, einen klassischen Konzertzyklus und Führungen an.

Nicht nur die außergewöhnlich vielfältige Natur des Wienerwalds, auch die bedeutenden **Kulturdenkmäler** waren ein Grund für die Auszeichnung der UNESCO zum Biosphärenpark.

## Gablitz:



## Gablitz goes Faire Trade

Bester Genuss mit gutem Gewissen –  
Faire gehandelten Kaffee gibt es im  
Gemeindeamt, im Dorfcafé und im  
Marienheim. Ebenso kann man „faires“  
Kakao oder Schokolade verkosten.

Gemeinsam mit der Pfarre Gablitz leistet  
die Marktgemeinde Gablitz **einen Beitrag**  
zu **mehr Gerechtigkeit**.



## Apserhofen:



## Energieförderung

Die Gemeinde fördert Wärmedämmung und Sanierung sowie Solar- und Photovoltaikanlagen. Der Kindergarten hat zwei neue Photovoltaikanlagen bekommen, die Kollektoren über den Fenstern spenden Schatten und sorgen für Kühlung.

**Klimaschutz** ist in vielen Biosphärenpark Gemeinden ein wichtiges Thema!

## Neulengbach:

Neulengbach war 2012 die vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk. Rund 80 verschiedene Vereine gibt es hier. Das **soziale Miteinander** wird von der Gemeinde unterstützt. Dazu zählt neben einer finanziellen Unterstützung auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder die Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen.

## Gemeinsam statt einsam



## **Wissens-Check**

**Was ist ein Biosphärenpark?**

---

**Wer verleiht die Auszeichnung Biosphärenpark?**

---

**Welche Ziele hat ein Biosphärenpark?**

---

---

---

**In welchen Bundesländern liegt der Biosphärenpark Wienerwald?**

---

**Nenne mindestens 3 Besonderheiten des Biosphärenpark Wienerwald:**

---

---

---

**In welcher Gemeinde wohnst Du/Ihr? Gehörst Du/Ihr auch zum BPWW?**

---





# Lebensregion

## Biosphärenpark

### Wienerwald



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization



Man and  
the Biosphere  
Programme

## Ziele im Biosphärenpark Wienerwald

# Wissens-Check

**Welche Ziele gibt die UNESCO für Biosphärenpark vor?**

---

---

---

**Wie können einzelne Landschaft erhalten werden? Nenne Beispiele:**

Wiesen und Wiesen: \_\_\_\_\_

Wälder: \_\_\_\_\_

Heidelandschaften: \_\_\_\_\_

Weinbaulandschaften: \_\_\_\_\_

**In welchen Bereichen kannst Du nachhaltig handeln?**

---

---

---

**Wo kannst Du mehr über den Biosphärenpark Wienerwald erfahren?**

---

## Zonierung im Biosphärenpark

# Wissens-Check

Welchen Zonen gibt es im Biosphärenpark?

---

---

---

Welche Zone ist flächenmäßig die größte?

---

Gibt es auch in Wien Kernzonen?

---

Welche Landschaftstypen gibt es in den Pflegezonen?

---

## Projekte im Biosphärenpark Wienerwald

# Wissens-Check

Im Biosphärenpark Wienerwald gibt es zahlreiche Projekte und Ideen, wie diese Lebensregion nachhaltig entwickelt werden kann.

Suche Dir **3-5 Projekte** aus, die dir besonders gefallen und informiere deine KollegInnen darüber.



